



DIE NORDWEST STADT

AUSGABE NR. 1 • JANUAR 2015 • JAHRGANG 55 • BÜRGERGEMEINSCHAFT NORDWESTSTADT E.V. • WWW.KA-NORDWESTSTADT.DE

Topthema

Stadtteilprojekte

Nahaufnahme

Inger Pförtner –
Grafikerin unseres Heftes

Einladung

Jahreshauptversammlung



Allen unseren Lesern ein gutes Jahr 2015!

Alle Facetten des Lebens genießen.



Ganz wie es Ihnen gefällt.

Die Freiheit, so zu leben, wie Sie es wollen. Auch im Alter. In den eigenen vier Wänden. Aber mit dem umfassenden Komfort eines modernen Hotels. Und mit der Sicherheit eines bewährten Wohn- und Betreuungskonzeptes. Das ist die Philosophie des Wohnstiftes Karlsruhe.

In der neuen FächerResidenz im Herzen von Karlsruhe, nur wenige Minuten entfernt vom Zentrum mit seinen Märkten, Museen, Bühnen und Einkaufsmöglichkeiten.

Und in der beliebten Residenz Rüppurr, mit Blick auf den Nordschwarzwald, eigenem Hallenbad und hervorragender Anbindung nach Karlsruhe oder Ettlingen.

Machen Sie sich selbst ein Bild. Führungen durch die Musterwohnungen finden jeden Dienstag von 15–17 Uhr statt. Ohne Voranmeldung. In der FächerResidenz, Rhode-Island-Allee 4 und der Residenz Rüppurr, Erlenweg 2.

www.wohnstift-ka.de



Entdecken Sie den Unterschied
in Ihrer Sparkasse.

Wie Sie sich die Zukunft auch ausmalen – wir helfen Ihnen, sie zu gestalten.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.

 **Sparkasse
Karlsruhe Ettlingen**

Der Unterschied beginnt beim Namen. Deshalb entwickeln wir mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine ganz persönliche Rundum-Strategie für Ihre Finanzen. Gemeinsam mit Ihnen und abgestimmt auf Ihre Zukunftspläne. Mehr erfahren Sie in Ihrer Sparkassenfiliale oder im Internet unter www.sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Dr. Raphael Fechner 1. Vorsitzender der
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für das neue Jahr 2015 alles Gute und Gesundheit, sowie die nötige Kraft und Gelassenheit, um die Herausforderungen, die vor Ihnen liegen, anzugehen.

Das Jahr 2015 steht ganz im Zeichen des **300. Stadtgeburtstags unserer Stadt Karlsruhe**. Neben den Stadtteilprojekten in unserem Stadtteil, „Urban Gardening“, „Schaufenster Nordwest“ und „Die Dorfblinde“, lädt ein vielfältiges Programm in der ganzen Stadt zum Mitmachen und Erleben ein. Den Höhepunkt stellt hier der Festivalsommer vom 17.06. - 26.09.2015 rund um das Karlsruher Schloss dar. Näheres hierzu können sie der Homepage www.ka300.de entnehmen (vgl. Seite 5). Neben dem 300. Stadtgeburtstag kann die Nordweststadt ihren eigenen, ihren 40. Geburtstag feiern, das Jahr der offiziellen Ernennung zum eigenständigen Stadtteil war 1975. Doch richtig betrachtet ist die Nordweststadt älter als Karlsruhe selbst. Schon Jahrtausende bevor Karl Wilhelm von Baden im Hardtwald 1715 den Grundstein für Karlsruhe legte, wussten die Menschen der Vor- und Frühzeit die Karlsruher Ebene als Lebensort zu schätzen. Das Hügelgrab in der Dürkheimer Straße ist ein Beweis dafür.

Wie in der letzten Ausgabe bereits angekündigt findet am Wochenende 12.-14.06.2015 unser Stadtteilst „**Kultur Nordwest 2015**“ statt. Das Programm nimmt nach und nach Form an und die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Der Erfolg der Veranstaltung hängt auch von der Bereitschaft der Menschen unseres Stadtteils ab sich, im Rahmen ihrer jeweiligen Interessen und Möglichkeiten, für die Veranstaltung zu engagieren. Machen Sie mit! Nur mit Ihnen zusammen können Feste, Veranstaltungen und auch die oben genannten Stadtteilprojekte realisiert werden. Kommen Sie auf uns zu! Die Möglichkeiten sich hier zu engagieren sind mannigfaltig. Weitere Informationen und die erforderlichen Kontaktdaten finden sie auf unserer Homepage www.ka-nordweststadt.de bzw. auf Seite 13 in dieser Ausgabe.

Mit der Fertigstellung des „**Sinneswäldchen**“ an der Ecke Wilhelm-Hausenstein-Allee/Stresemannstraße Anfang Januar 2015 durch die Auszubildendengruppe der Landschaftsgärtner des Gartenbauamts gewinnt unser Stadtteil einen Platz, der einlädt, die Sinne zu mobilisieren oder einfach nur Einkehr zu halten. Neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gartenbauamts und dem in unserem Stadtteil beheimateten Künstler Hans Wetzl, möchte ich mich besonders bei dem Ideengeber Horst Götze für sein Engagement bei diesem Projekt bedanken. Zur offiziellen Übergabe des „Sinneswäldchens“ am 06.02.2015 um 16.00 Uhr möchte ich Sie alle herzlich einladen und freue mich auf Ihr Kommen.

Die diesjährige **Jahreshauptversammlung** der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. am 05.03.2015, zu der ich bereits heute alle Mitglieder und interessierten Bürger/-innen einladen möchte (vorläufige Tagesordnung auf Seite 8), bietet den Mitgliedern die Möglichkeit, die Arbeit des Vorstandes zu begleiten und ihre Interessen wahrzunehmen. Kommen Sie und diskutieren Sie mit uns. Mit Verweis auf § 13 der Satzung der BG Nordweststadt möchte ich ausdrücklich darauf hinweisen, dass Anträge zur Jahreshauptversammlung spätestens sieben Tage vor der Jahreshauptversammlung schriftlich beim 1. oder 2. Vorsitzenden der BG Nordweststadt e.V. mit Begründung eingegangen sein müssen.

Herausgeber

Bürgergemeinschaft
Nordweststadt e.V.
Dr. Raphael Fechner
1. Vorsitzender
Friedrich-Naumann-Str. 33,
76187 Karlsruhe
Fon 0721 5042593
www.ka-nordweststadt.de

Bankverbindung

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
BLZ: 66050101 - Kto.: 9229725
IBAN:
DE32 6605 0101 0009 2297 25
BIC: KARSDE66XXX

Verteilte Auflage:

8010 Exemplare

Redaktion

Thomas Heimhalt (verantwortlich)
Edeltraud Götze,
Dr. Raphael Fechner
presse@ka-nordweststadt.de
Namentlich gekennzeichnete
Artikel stellen nicht in jedem Fall
die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice

Gunther Spathelf
anzeigen@ka-nordweststadt.de
Die Mediadaten sind unter
presse@ka-nordweststadt.de
abrufbar.

Layout

ipunkt-Design
Schwetzinger Str. 92c
76139 Karlsruhe
Fon: 0721 470 31 24
info@ipunkt-design.com

Erscheinungsweise

6x jährlich in den Monaten
Januar, März, Mai, Juli,
Oktober und November

Redaktionsschluss

02.03.2015

für Heft 2/2015

Das nächste Heft erscheint
am 20.03.2015

Der Anfang eines neuen Jahrs bietet sich auch immer an, um Danke zu sagen. Dank an alle, die im letzten Jahr die Arbeit in der Bürgergemeinschaft für die Belange in unserem Stadtteil begleitet und unterstützt haben. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie auch in diesem Jahr alle wieder aktiv dabei sind, unseren Stadtteil voranzubringen.

Wir als Vorstand werden weiterhin das Gespräch mit den Verantwortlichen aus der kommunalen Politik und Verwaltung suchen, um die Themen und Probleme unseres Stadtteils an geeigneter Stelle einzubringen. Auch in diesem Jahr freue ich mich auf zahlreiche abwechslungsreiche und spannende Begegnungen mit Ihnen, den Menschen, unseres Stadtteils. Ich möchte Sie einladen, sich mit Ihren Ideen, Vorstellungen und Talenten in und für unseren Stadtteil einzubringen.

Mit den allerbesten Grüßen
Ihr Raphael Fechner

Inhaltsverzeichnis

TOP-Thema - Stadtgeburtstag	5
Stadtteil-Duell	7
Nahaufnahme	8
Die Bürgergemeinschaft	11
Sinneswäldchen	12
Kultur Nordwest 2015	13
Angemerkt	14
Offene Pforte 2015	16
Nordweststadtnotizen	18
Rätsellecke	21
Trauernetz	22
Aus den Pfarrgemeinden	22
Fächerblick	25
Aus den Vereinen	28
Haus Karlsruher Weg	31
Richard-Eck-Schülerhort	31
Geburtstage, Service, Termine	32
Veranstaltungskalender	33
Beitrittserklärung	34

Titelbild: Winterfreuden in der Nordweststadt

Foto: Edeltraud Götze

ka-news.de

Alle Ausgaben der
Nordweststadt finden
Sie unter
[www.ka-news.de/
buergerheft](http://www.ka-news.de/buergerheft)

24 service h
365 Tage im Jahr

Druckluft
Hochdruck
Atemluft
Vakuum
Service

Ehlgoetz Kompressoren & Motoren GmbH
Printzstraße 11 (Gewerbegebiet Hagsfeld)
76139 Karlsruhe
☎ 0721 62354-0
☎ 0721 62354-20
info@ehlgoetz.de
www.ehlgoetz.de

Druckluft
für alle
Branchen

EHLGÖTZ
KOMPRESSOREN



**40 Jahre
eigenständiger
Stadtteil**

Top-Thema: Stadtgeburtstag

Eröffnung des „Schaufenster Nordwest“ mit Ostermarkt

Feierlich werden wir am Samstag, den **28. März 2015 um 10:00 Uhr** unser „Schaufenster Nordwest“ mit Repräsentanten der Stadt Karlsruhe eröffnen.

Hinweise zum Eröffnungsprogramm werden in Heft 02/2015 der Bürgergemeinschaft Nordweststadt (Erscheinungsdatum 20. März 2015), in den Bürgergemeinschaft-Schaukästen in der Landauer Straße und am Bonner Platz, auf Plakaten und in der Presse angekündigt. **Sie sind herzlich dazu eingeladen.**

In Ausgabe 6/2014 unseres Bürgerheftes „Die Nordweststadt“ haben wir unser Stadtteilprojekt „Schaufenster Nordwest“ bereits beschrieben.

Zu den weiteren Planungen werden wir Sie auf der Jahreshauptversammlung am 5. März 2015 informieren. Aktuell wird Frau Prof. Kerstin Gothe vom Institut „Entwerfen von Stadt und Land“ mit den Studenten von der KIT Fakultät für Architektur Stegreif-Entwürfe für die Platzierung unserer Container zum „Schaufenster Nordwest“ entwickeln. Hierzu besichtigten die Architekturstudenten am 18. Dezember 2014 bei stürmischem Regen den Container-Standort am Walther-Rathenau-Platz zusammen mit Monika Voigt-Lindemann. Viele offene Fragen auch bezüglich der unmittelbaren Nähe zur Baustelle der neuen Kirche konnten geklärt werden.

Es gibt noch einige freie Termine zur Verwirklichung Ihrer Projekte. Sprechen Sie mit Ihren Freunden, Nachbarn, Kollegen und Kindern über die Möglichkeiten, beim „Schaufenster Nordwest“ mitzumachen bzw. das eigene Projekt umzusetzen. Wir freuen uns auf Ihre Ideen.

Bitte melden Sie sich bei uns, um Ihren Wunschtermin sicherzustellen (gerne auch per E-Mail an schaufenster@ka-nordweststadt.de)

Monika Voigt-Lindemann

Die Dorflinde – sie kommt. Aber später als geplant

Als weiteres Stadtteilprojekt möchten wir in der aktuellen Ausgabe, nach „Urban Gardening“ und dem „Schaufenster Nordwest“, unser drittes Projekt, die Dorflinde, vorstellen. Nach Rücksprache mit dem Gartenbauamt wird dieses Projekt aber nicht zum **Stadtgeburtstag 2015** verwirklicht, sondern voraussichtlich erst im Jahr 2017. Kurz vor Redaktionsschluss hat die Bürgergemeinschaft erfahren, dass nach der Fertigstellung des Kirchenneubaus der Belag auf dem Walther-Rathenau-Platz erneuert wird. Die Bürgergemeinschaft teilt die Ansicht des Gartenbauamtes, dass es deshalb keinen Sinn macht, jetzt einen jungen Baum auf dem Platz zu pflanzen.



Beispiel einer Dorflinde

Ziel dieses Projektes ist es im gelebten Zentrum unseres Stadtteils, dem Walther-Rathenau-Platz, einen Ort der Begegnung zum Feiern und sozialen Miteinander für die Menschen jeden Alters in der Nordweststadt zu schaffen. Hierzu wollen wir eine alte Tradition wieder aufleben lassen und auf dem Platz einen Baum pflanzen: die sogenannte „Dorflinde“.

Dorflinden haben eine kulturelle Bedeutung:

Früher besaß jedes Dorf eine Dorflinde, die Mittelpunkt des dörflichen Lebens war. Sie wurde an einem zentralen Punkt gepflanzt, oftmals auch zu einem besonderen Anlass. Die Verwurzelung der Linde in kulturellen Bräuchen und Sitten wird durch Sagen, Liedgut und Dichtkunst sowie durch Ortsnamen wie zum Beispiel Lindau oder Lindenfels

belegt. Im Mittelalter war der Platz bei der Linde Verkündungsstätte und Versammlungsort, hier wurde Gericht gehalten. Noch Kurfürst August von Sachsen unterzeichnete seine Verordnungen mit „Gegeben unter der Linde“.

Es fanden jedoch auch die Feste des Dorfes unter der Linde statt. In manchen Orten wurde dafür sogar ein Tanzboden hoch oben zwischen den Ästen der Linde aufgebaut. Das fröhliche Treiben fand dann inmitten des Baumes statt. Auch die Musikanten spielten dort oben auf.

Die Linde findet man nicht nur auf Dorfplätzen sondern auch in der Literatur und in der Musik.

Und mit dem Jahr des Stadtgeburtstages von Karlsruhe und dem Jubiläum unseres Stadtteils sollte man die „Dorflinde“ ursprünglich auch in der Nordweststadt finden – nun müssen wir uns noch bis 2017 gedulden.

Alle Nordweststädter sind dann eingeladen von einem Ort, der für sie eine besondere Bedeutung hat (z.B. Geburtsort, Heimatland, Ort des ersten Kusses, Gedenkorte, Urlaubsorte) Erde zur Pflanzung mitzubringen und diese als Zeichen des Miteinanders im Stadtteil mit der Erde des Stadtteils

zu vermischen. Der Baum wird mit einer Rundbank eingefasst. Eine Tafel oder ein Stein wird zur Erinnerung an den 300. Stadtgeburtstag angebracht. Sobald weitere Einzelheiten bekannt sind, werden wir Sie informieren.

Text: Edeltraud Götz

Urban Gardening Projekt kann starten

Kaum hat das neue Jahr begonnen, kann man auch schon mit den Planungen für den Garten beginnen. Das gilt auch für das Urban Gardening Projekt im Rahmen des 300. Stadtgeburtstags in diesem Jahr, das demnächst mit den ersten Arbeiten starten kann. Während der Weihnachtsferien fanden weitere Abstimmungen mit dem Gartenbauamt statt. Der aktuelle Planungsstand sieht jetzt drei Örtlichkeiten vor, an denen gepflanzt werden darf: am Heinrich-Köhler-Platz, an der Kurt-Schumacher Straße und auf dem Rennbuckel nördlich vom Volleyballplatz. Andere Pflanzgebiete sind nicht mehr vorgesehen, da die drei benannten Orte genügend Platz für alle Interessenten bieten sollten.

Alle Pflanzungen sollen in Hochbeeten ausgeführt werden, was mehrere Vorteile hat:

- Hochbeete können mit geeigneter nährstoffreicher Erde gefüllt werden und es muss nicht der zum Teil sehr magere Boden verwendet werden. Das Gartenbauamt möchte nach aktueller Planung das Füllen der Hochbeete mit Erde übernehmen. Später kann die Erde dann für fast alle Beete einfach an der Pflanzstätte verteilt werden, so dass dort wenig Aufwand für die Entsorgung anfallen wird.
- Hochbeete sind markant und haben bei entsprechend einheitlicher Bauweise einen Wiedererkennungseffekt für das Projekt im Stadtteil. Es ist geplant, dass alle Hochbeete identisch konstruiert sind, die gleiche Höhe haben und generell möglichst gleich aussehen. Die Pflanzungen sind dann natürlich individuell.
- je nach Bauhöhe werden sie in der Regel nicht als Hundeklo verwendet
- sie können wegen der Bauhöhe einfacher bewirtschaftet werden
- jeder Interessent kann seine Anzahl Hochbeete nach Bedarf wählen und muss nicht sein „Gebiet“ extra markieren

Informationen



Ihre Ansprechpartner für nähere Einzelheiten sind:

„Schaufenster Nordwest“

Simon Graf

Telefon: 0712/60 59 58-0

E-Mail: simon.graf@ka-nordweststadt.de

Ulrike Sperber

E-Mail: ulrike.sperber@ka-nordweststadt.de

Monika Voigt-Lindemann

Telefon: 0172-7446957

(10.00-12.00 und 16.00-18.00 Uhr)

monika.voigt-lindemann@ka-nordweststadt.de

schaufenster@ka-nordweststadt.de

„Urban Gardening“

Thomas Mähler

Telefon: 0177-4451209

E-Mail: christian.maehler@notizbuchblog.de

- es kann einfach das sogenannte „Squarefoot Gardening“ Konzept angewandt werden, bei dem durch das Einteilen der Fläche in gleich große Quadrate eine einfache Zuteilung von Fläche zu Pflanze erreicht werden kann.
- das Ortsbild bleibt ordentlich und es gibt keine wilden Gärten, die nach einiger Zeit ungepflegt aussehen.

Die Hochbeete können u.a. aus Europaletten (ggf. auf halbe Höhe gekürzt) konstruiert werden und müssen nach dem Projekt von den Gärtnern in einer Gemeinschaftsaktion wieder abgebaut werden. Zum Start werden an jedem Standort mindestens vier Beete aufgestellt, bei Bedarf auch mehr. Die Hochbeete sollen im Rahmen einer Gemeinschaftsaktion konstruiert werden, was allerdings noch geplant werden muss.

Vielleicht hat der eine oder andere Leser der Bürgerzeitschrift auch noch Interesse, ein Hochbeet zu übernehmen? Jeder ist willkommen, egal ob mit oder ohne Gartenerfahrung.

Um das Urban Gardening im Jahr 2015 in der Nordweststadt zu planen, findet am Mittwoch, den 11. Februar 2015 um 19.00 Uhr im Büro der Bürgergemeinschaft im Haus Bethlehem, Friedrich-Naumann-Straße 33, ein gemeinsames Treffen statt. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen!

Bei Anregungen, Ideen und Fragen ist der Projektorganisator Christian Mähler auch per Telefon unter 0177-4451209 oder per E-Mail an christian.maehler@notizbuchblog.de zu erreichen

Christian Mähler

Stadtteil-Duell

KA300: Stadtteile im Pavillon

Über 500 Veranstaltungen in 100 Tagen! Ihren 300. Geburtstag feiert die Stadt Karlsruhe mit einem 15-wöchigen Festivalsommer vom 17. Juni bis zum 27. September 2015.

Beeindruckende Bürgerbeteiligung

Bereits jetzt sind über 10.000 Karlsruherinnen und Karlsruher an den Vorbereitungen beteiligt, setzen Projekte des Ideenwettbewerbs um oder sind bei den über 80 Veranstaltungen in den Stadtteilen oder als Künstler dabei. So wird KA300 zu dem wahrscheinlich größten Gemeinschaftsprojekt, das es in Karlsruhe je gegeben hat.

Stadtteile im Pavillon

Gefeiert wird vor allem rund ums Schloss und im eigens errichteten Pavillon im Schlossgarten. Im Laufe des Festivalsommers wird sich der Pavillon mit Geschichten füllen, mit Leben und allem, was Karlsruhe ausmacht: das sind vor allem auch die 27 Stadtteile – schließlich speist sich hieraus die Vielfalt der Stadt! Trotz aller Unterschiede haben diese eines gemeinsam: ihre Bewohner identifizieren sich mit ihrem Quartier und sind stolz auf ihren Stadtteil. Was die Stadtteile ausmacht, welche Persönlichkeiten und Geschichten hier zu finden sind, steht jeden Montagabend beim „Stadtteil-Duell“ auf dem Pavillonprogramm.

Das Stadtteil-Duell

An elf Abenden treten Vertreter aus den Stadtteilen gegeneinander an. Ähnlich dem Fernsehformat „Spiel ohne Grenzen“ kämpfen die Stadtteile um die Gunst des Publikums, begleitet durch Moderatoren des SWR4 und einem Salonorchester. Wer hat den mutigsten Stadtteilvertreter, die geschichtsträchtigsten Anekdoten und die freiwilligste Feuerwehr? Zwischen Bergluft und Rheinstrand, Baustellen und Gerichtsverhandlungen, Kiwweilscheißer- und Schlaucherbrunnen präsentieren sich die Karlsruher Stadtteile von ihrer schönsten Seite. Sie zeigen ihre Ideen, Visionen und Stärken, und sie überzeugen ihre Fans in mehreren Spielrunden.

So können Sie mitmachen

Sie als Bewohnerin und Bewohner der Nordweststadt kennen unseren Stadtteil am besten. Haben Sie Interesse und Lust für die Nordweststadt anzutreten oder möchten Sie mit Ihrem Verein eine Aufführung zum Besten geben? Vielleicht können Sie uns auch organisatorisch unterstützen? Dann melden Sie sich bei unserem Bürgerverein:

Kontakt: Simon Graf, Tel.: 0721-605958-0

simon.graf@ka-nordweststadt.de

Nahaufnahme Inger Pförtner – die Grafikerin unserer Nordweststadtzeitung

Texte und Fotos allein machen längst keine gute Zeitung aus. Darüber, ob sie gelesen wird, entscheidet oft der äußere Eindruck. Deshalb hat die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. (BG) Ende 2011 die Zusammenarbeit mit dem bisherigen Verlag beendet und in der Gestaltung der Nordweststadtzeitung neue Wege beschritten. Seit nunmehr drei Jahren, begonnen mit Heft 1/2012, ist Inger Pförtner die Frau, die das Gesicht unserer Stadtteilzeitung maßgeblich prägt. Die Redaktion möchte „die Frau dahinter“ den Leserinnen und Lesern unserer Zeitung gerne vorstellen.



Inger Pförtner ist am 29.01.1974 in Weinheim geboren und lebt seit 2004 mit ihrer Familie in Hagsfeld

Inger Pförtner ist Diplom-Grafikerin. Flyer, Logo, Broschüren, Poster - alles, was druckbar ist, wird von ihr gestaltet. Vor fünf Jahren, im Jahr 2010, hat sich Pförtner selbstständig gemacht und „ipunkt-design, Büro für Gestaltung von Kommunikationsmedien“ gegründet. Die Lust am Lesen zu wecken ist die Aufgabe der Grafikerin/Layouterin. Sobald die Themen, Texte und Fotos für eine Ausgabe feststehen, beginnt ihre Arbeit.

Frau Pförtner, wie kam es denn dazu, dass Sie das Layout für die Nordweststadtzeitung übernommen haben?

Früher arbeitete ich in einer Werbeagentur in Mannheim. Für eine Teilzeitbeschäftigung nach der Babypause war der Weg dorthin zu weit. Doch in Karlsruhe waren Teilzeitstellen in Agenturen oder Designbüros rar. So entschloss ich mich zur Selbstständigkeit. Durch die berühmten Zufälle des Alltags ergab sich ein Kontakt zum Bürgerverein Waldstadt. So entstand mein erstes Projekt, „Der Waldstadtbürger“, für den ich das Layout entworfen habe. Durch den dortigen Vorsitzenden, Hubert Keller, kam der Kontakt zur Nordweststadt zustande und seit Januar 2012 haben wir nun schon 18 Zeitungen zusammen gestaltet.

Aus einem Sammelsurium von Texten, Fotos und Bildern eine Zeitung zu machen, die gerne gelesen wird, ist sicher nicht einfach. Was macht den Spaß an Ihrer Arbeit aus?

Ich liebe es, Bildern und Texten ein Gesicht durch Struktur, Übersicht und Ordnung zu geben. Man kann sich das vorstellen wie ein Puzzle, das aus vielen Komponenten zusammengesetzt wird. Man muss experimentieren und ausprobieren. Interessant sind die unterschiedlichen Themen wie zum Beispiel die Bürgerhefte, die an sich schon vielseitig sind, oder Themen aus dem Bereich der Technik, der Pharmazie, der Mode. Bei Kunst und Kultur bieten sich mir besonders interessante Möglichkeiten zur kreativen Gestaltung.

Ich verbringe natürlich viel Zeit am Computer, trotzdem ist die Arbeit eher „handwerklich“. Es macht mir Freude, dass ich am Ende ein Produkt in der Hand halten kann. Wenn es dem Kunden dann auch noch gefällt, ist das eine tolle Bestätigung.

Neben dem Gestalten sind es aber auch die persönlichen Gespräche mit den Kunden, der Druckerei, die Redaktionssitzungen bei der Bürgergemeinschaft, die interessant sind und Abwechslung bringen. Na ja, die Buchhaltung, die macht mir eher weniger Spaß.

Das klingt nach echter Herausforderung.

Die echte Herausforderung dabei ist die, dass es immer unendlich viele Möglichkeiten gibt. Sich dann genau für die eine zu entscheiden, die auch dem Geschmack des Kunden entspricht, das macht die Arbeit spannend.



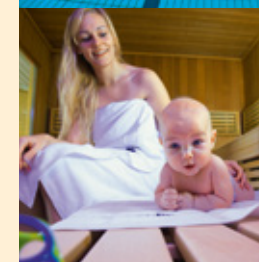
Fitness, Badespaß und Sauna für alt und jung!

Erholung und Gesundheit auch für die Kleinsten: Wir zeigen Ihnen, wie Babysauna geht – am Samstag, 21. Februar, von 9.15 - 11 Uhr

FÄCHERBAD

Fächerbad Karlsruhe · 76131 Karlsruhe · Am Sportpark 1
Tel. 0721/96701-20 · Fax 96701-70 · E-Mail: info@faechebad.de
Öffnungszeiten und mehr unter www.faechebad.de

**Fit im
neuen Jahr –
mit Aqua-Kursen**
www.ssc-karlsruhe.de
**Jetzt gleich online
anmelden!**





Inger Pförtner zusammen mit Thomas Heimhat bei der Redaktionssitzung unseres Bürgerheftes.

Eine Herausforderung scheint mir aber auch zu sein, zu Hause zu arbeiten, wo drei Kinder durch das Haus toben. So mit einem Fuß das Kind Schaukeln, mit dem Ohr am Telefon hängen und mit der anderen Hand mit der Computer-Maus durch die Seiten unserer Zeitung klicken? Wie bekommt man diesen Spagat hin?

Gerade mit Kindern hat die Selbstständigkeit viele Vorteile. Ich bin mein „eigener Herr“ und damit sehr flexibel. Aber die Berufstätigkeit und Familie müssen strikt getrennt sein, das lässt sich nicht vermischen. Ich versuche sehr diszipliniert und mit festen Bürozeiten zu arbeiten; ich bin also vormittags im „Büro“ und nachmittags „zu Hause“. Na ja, öfter ist auch Nacharbeit dabei.

Nun wissen wir, was ihr Beruf so alles mit sich bringt. Aber wie kamen Sie überhaupt zu dem Entschluss, Graphikerin zu werden?

Ich habe mich schon immer mit Kunst, Malen und Fotografie beschäftigt, dachte aber anfangs nicht daran, dies beruflich umzusetzen. Da hatte ich eher Sport und Sprachen im Fokus. Während meiner Berufsfindungsphase (ich studierte gerade Romanistik und Archäologie in Heidelberg) nahm mich eine Freundin mit in das kleine Grafikbüro, in dem sie gerade arbeitete. Ich begann dort auszuhelfen ...und schon war ich mitten drin: Praktikum, Bewerbung an der FH, Studium in Stuttgart, Auslandspraktikum in London, Diplom, Agenturarbeit unter anderem in Barcelona und nun die Selbstständigkeit.

Die Begeisterung für Ihren Beruf ist bei dieser Schilderung deutlich zu spüren. Was aber macht Inger Pförtner Spaß, wenn Sie nicht Ihrem Beruf, Ihrer Berufung nachgeht?

Da gibt es so einiges. Mein großes Hobby ist die Fotografie, da besteht natürlich ein direkter Bezug zu meinem Beruf. Wenn ich Zeit und Muße habe, dann male ich gern. Yoga liebe ich, da darf mir nichts dazwischen kommen. Und Freundschaften pflegen, miteinander etwas unternehmen, das ist mir wichtig. Am wichtigsten ist mir natürlich die Zeit, die ich mit meiner Familie, mit meinem Mann und den Kindern verbringen kann.

Für das Redaktionsteam ist es immer wieder spannend zu erleben, wie aus einem Berg von Texten, Fotos, Anzeigen, Informationskästchen und Anmerkungen eine lebendige Zeitung wird; eine Zeitung, in der doch letztendlich alles oder meist fast alles untergebracht werden konnte, was bei der Redaktion vorlag. Alles am richtigen Platz mit tollem Layout. Das hören wir oft von unseren Leserinnen und Lesern, auch außerhalb der Nordweststadt. Dieses Kompliment geben wir gerne an Inger Pförtner weiter. Wir freuen uns auf die nächsten Ausgaben und wünschen Inger Pförtner und ihrer Familie alles Gute für das Jahr 2015.

Das Interview führte
Edeltraud Götz

Ingrid Westhoff's Wolle und Strickmoden

Montag geschlossen
Di.-Fr. 11:00-13:00
15:00-18:00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung
Jockgrimer Strasse 4
76187 Karlsruhe
0721-389693



www.daswollgeschäft.de



Alle Mitglieder und Freunde der
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
sind eingeladen zur

Jahreshauptversammlung

am Donnerstag, 05. 03. 2015,
19.00 Uhr in der Aula der Fachschule
für Sozialpädagogik Bethlehem,
Friedrich-Naumann-Str. 33 a

Auf der Tagesordnung stehen u.a.:

- Geschäftsbericht
- Ehrung von Jubilaren
- Verkehrskonzept für die Nordweststadt - es spricht ein Vertreter der Stadt Karlsruhe
- Beratung von Anträgen

Gäste sind willkommen.
Der Saal ist bewirtschaftet.

Dr. Raphael Fechner,
Erster Vorsitzender

SENIORENTREFF 60+



Die Bürgergemeinschaft lädt zusammen mit der Petrus-Jakobus-Gemeinde ein zu einem Bildervortrag mit Arno Ritter über den Jakobsweg an der Nordküste von Spanien.



Camino del Norte

Am Donnerstag, 12. März,
um 15.00 Uhr,
im Jakobus-Gemeindezentrum,
Trierer Straße 6

Für Kaffee und Kuchen
ist natürlich auch gesorgt.

◆ Fliesen ◆ Platten ◆ Mosaik

◆ Naturstein ◆ Schiefer ◆ Granit

**Wir legen's Ihnen
zu Füßen...**

... und an die Wand!

Ihr Spezialist für Fliesen und Naturstein –
im **Bad**, im **Wohnbereich**, auf **Terrasse** und **Balkon**!

www.buege-gmbh.de

Büge Fliesenverlegung · Fon 0721/9 31 47-0

BÜGE FLISENVERLEGUNG

Kamelritt in der Nordweststadt

Eröffnung des Sinneswäldchens

Endlich ist es so weit. Im umgebauten Wäldchen Ecke Stresemannstraße/Wilhelm-Hausenstein-Allee können die Kinder der Nordweststadt etwas anderes tun, als auf den üblichen Spielplätzen. Zum Beispiel den „Kamelritt“ ausprobieren, sich am „Matterhorn“ versuchen, „telefonieren“ oder einfach da sein und es sich auf der gemütlichen Bank gut gehen lassen. Das Sinneswäldchen soll vor allem Familien mit Kindern im Alter zwischen vier und zwölf Jahren zur Erkundungsreise einladen.



Viele Säcke mit Müll und grobem Unrat wurden gesammelt

Viel Vorarbeit war nötig, denn im Laufe der Jahre ist das Wäldchen mehr und mehr zugewuchert. Kinder und Jugendliche vom Jugendtreff säuberten das Waldstück bereits im Frühjahr des vergangenen Jahres und holten säckeweise Unrat aus dem Gestrüpp. Im nächsten Schritt wurde das Baumstück ausgelichtet.

Die jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gartenbauamtes sind begeistert an den Entwurf und die Umsetzung des Projektes herangegangen. In den letzten drei Monaten entstand so eine kleine Oase, in der Kinder auf Entdeckungsreise gehen können. Holzschnittelwege führen die Besucher zu kleinen Plätzen mit vielerlei Möglichkeiten, die Sinne zu sensibilisieren. Und das mitten im gefühlten Zentrum des Stadtteils, beim Wochenmarkt. Die Idee für dieses Projekt hatte Horst Götze, Vater von zwei Kindern und aktives Mitglied im Vorstand der Bürgergemeinschaft. Er ist in der Nordweststadt aufgewachsen und als Kind selbst mit seinen Freunden in dem Waldstück unterwegs gewesen. Am Eingang gleich neben der Tankstelle werden die



Planung des Sinneswäldchens

Besucher der Anlage von einem überdimensionalen Reißverschluss aus Holz empfangen. Hans Wetzl, Holzbildhauer aus der Nordweststadt, hat diese Skulptur aus einem Baumstamm herausgearbeitet. Was ihn inspiriert hat, einen Reißverschluss zu erschaffen? „Der überdimensionale Reißverschluss“ aus Holz soll dazu anregen, nicht einfach hinein zu rennen, sondern sich erst einmal zu öffnen und eine Verbindung herzustellen zu den Spielmöglichkeiten, die im Wäldchen warten“, so Hans Wetzl. „Die Skulptur ist sehr stabil, so dass Kinder auch auf ihr herumklettern können.“ Die Bürgergemeinschaft bedankt sich beim Gartenbauamt und ganz besonders bei dem jungen Team sowie natürlich bei Hans Wetzl für diese neue Attraktion im Stadtteil.



Der „überdimensionale Reißverschluss“

Offiziell eröffnet wird das Sinneswäldchen mit Vertretern der Stadt am Freitag, 6. Februar 2015, 16.00 Uhr. Kinder der Kindertageseinrichtung St. Matthias begleiten die Veranstaltung. Wir freuen uns auf Sie.

Text: eg



Fotos aus den Planunterlagen des Gartenbauamtes

„Kultur Northwest 2015“

Am 12. - 14. Juni 2015

Es ist wieder so weit, die Vorbereitungen für das zweite Stadtteilstfest „Kultur Northwest 2015“ haben begonnen.

Auch in diesem Jahr möchte die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. in Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen, Schulen, Pfarrgemeinden und Vereinen das gesellige Miteinander in unserem Stadtteil stärken. Die Erfahrungen aus dem Stadtteilstfest im Jahr 2013 haben uns gezeigt, wie wichtig eine gute Festkultur für die Menschen im Stadtteil ist und uns Mut gemacht, erneut ein Fest von den Menschen für die Menschen der Nordweststadt auf die Beine zu stellen. Ein Fest, bei dem die Kultur in ihrer ganzen Vielfalt den Rahmen für die Begegnung und die Geselligkeit bietet, bei dem selbstverständlich auch Platz für den kulinarischen Genuss ist. Es wird ein Kinderprogramm mit Spiel und Spaß geben – ein Fest für alle Generationen, das die Vielfalt der Menschen in unserem Stadtteil widerspiegelt. Aus einem möglichen Gewinn der Veranstaltung wird im Folgejahr erneut der Karl-Ott-Förderpreis vergeben, der sozialen und gemeinnützigen Projekten im Stadtteil zu Gute kommt.

Machen Sie mit!

Engagieren Sie sich für unser Stadtteilstfest „Kultur Northwest 2015“. Was suchen wir? Wo brauchen wir Unterstützung?

Wir suchen Menschen (Gruppen, Einzelpersonen, Vereine, Chöre, Bands, bildende Künstler) aus

dem Stadtteil bzw. mit Bezug zur Nordweststadt, die künstlerisch aktiv sind und sich unabhängig von der Kunstform (Musik, bildende Kunst, Theater, Kleinkunst) zum Beispiel im Rahmen eines Bühnenprogramms oder einer Ausstellung einem breiten Publikum vorstellen möchten.

Wir suchen Unterstützer, die stundenweise bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung mithelfen. Die Aufgaben sind vielfältig: Getränkeverkauf, Kinderprogramm, Logistik, usw. Und wir sind uns sicher, beim zweiten Fest läuft alles aufgrund der gemachten Erfahrung noch besser. Wir suchen außerdem Handwerker, Gewerbetreibende, Firmen, die uns praktisch oder finanziell unterstützen. Schon jetzt vielen Dank dafür.

Wir suchen Menschen, die sich mit ihren Ideen einbringen möchten. Wir freuen uns über jeden, der mitmachen möchte. Nehmen Sie Kontakt mit dem Festausschuss der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. auf unter kultur@ka-nordweststadt.de oder 0171-5306475 (Raphael Fechler). Durch die Homepage der Bürgergemeinschaft und unsere Nordweststadtzeitung werden wir Sie über die weitere Entwicklung informieren.

Es wird ein Fest für den Stadtteil und seine Menschen – kommen Sie, machen Sie mit!

Raphael Fechler



„Impressionen Kultur Northwest 2013“



„Impressionen Kultur Northwest 2013“

Da war noch was... mir Bernd Lanz

Schreib mal wieder!

Vielleicht ist es Ihnen auch so gegangen: Sie haben den Lieben zum Fest und zum Jahreswechsel Weihnachtskarten oder Weihnachtsbriefe geschrieben und sind dann los marschiert, um die Post zum Briefkasten zu bringen. Jedoch an der gewohnten Stelle, an der sie den Briefkasten vermuteten - nichts! Der Briefkasten ist weg.

Die gelben Kästen verschwinden immer mehr aus dem Straßenbild. Für den Betreiber der Briefkästen ist die Rechnung einfach: Wenn sie nicht mehr eine bestimmte Menge an Briefsendungen aufweisen, dann ... weg damit. Es ist kein Bedarf mehr da! Es entstehen nur unnötige Kosten für die Leerung. Natürlich spielt zusätzlich auch eine Rationalisierung des Betriebsablaufs eine große Rolle.

Der alten Deutschen Bundespost hatte man als Behörde aufgetragen, Briefkästen in bestimmten Abständen oder für bestimmte Bevölkerungszahlen vorzuhalten. Nun tummeln sich verschiedene Firmen um den immer kleiner werdenden Kuchen.

Heutzutage sind Briefkästen out. Man hat es mehr mit der neudeutschen Form, der Mailbox, zu tun, sprich der elektronischen Übermittlung von Informationen.

Die wenigen Kunden, die den guten alten Briefkasten noch nutzen möchten, können auch ein paar Schritte mehr gehen und ihre Post woanders einwerfen, so das Kalkül. Aber wo?

Die Bürgergemeinschaft sucht...

Haben Sie eine Bierbank-Garnitur kostenlos oder kostengünstig abzugeben? Bitte melden Sie sich bei Edeltraud Götzke unter 0160-7715217. Vielen Dank.



Hier eine Liste der verbliebenen acht Standorte in der Nordweststadt:

- Frankenthaler Straße 15 an der Kreuzung Ludwigshafener Straße
- Kaiserslauterner Straße bei der Kreuzung Trierer Straße (beim Wilhelmine-Lübke-Haus)
- Landauer Straße Nähe Anebosweg (Werner-von-Siemens-Schule)
- Schweigener Straße /Hertzstraße (Bildungsakademie der Handwerkskammer)
- Kußmaulstraße 2 – im städtischen Klinikum beim Kiosk
- Stresemannstraße 28 (altes Postamt)
- Stresemannstraße 39 (neue Postfiliale)
- Wiesbadener Straße 22a (Bonner Platz)

Nachzulesen unter: <http://standorte.deutsche-post.de/Standortsuche>

Außerdem betreibt die Firma Arriva in der Kußmaulstraße 15 einen ihrer blauen Briefkästen.

Es gibt sie also doch noch, die Briefkästen, wenn auch in manchen Gebieten mehrere, in anderen, wie der Eigenhandbausiedlung, gar keinen. Und außerdem gibt es in unserem Stadtteil ja noch eine Postfiliale – das ist auch nicht mehr so selbstverständlich!

Damit der Service nicht weniger wird: „Schreib doch mal!“ Auch wenn es nur Ihre Meinung zum Thema ist. Die Adresse der Bürgergemeinschaft: siehe Impressum der Nordweststadtzeitung.

Bernd Lanz

Fassade

Alles wird gut!

**MALER-MEISTER
ALSHUT**

Fassade - Raum - Boden

Im Husarenlager 10 76187 Karlsruhe
Fon 0721 564756 Fax 0721 564187
info@maler-alshut.de www.maler-alshut.de

**Ihr Kfz-Meisterbetrieb
seit 30 Jahren in der Nordweststadt!**

**AVIA Tankstelle
Wolfgang Maier**

Reparaturen aller Fabrikate

- Kundendienst laut Herstellervorgaben
- Motortechnik-Service
- Klima-Service-Wartung
- Unfallinstandsetzung, Schweiß- und Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Arbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

Außerdem finden Sie in unserem Shop:

- Verschiedene Handykarten
- Zeitschriften, Tabakwaren, Getränke, Eis, Hausmacher Wurst u. v. m.
- Sowie Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto.

W.-Hausenstein-Allee 16 • 76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 71900 • Fax 0721 7569210
AVIA-Maier-Karlsruhe@t-online.de
Mo bis Fr 7.00-19.00 Uhr, Sa 7.00-15.00 Uhr

KörperImpuls

**NEUESTE POWERPLATE GERÄTE
KEINE AUFNAHMEGEBÜHR
KOSTENLOSES PROBETRAINING!**

- ▶ Power Plate
- ▶ AmpliTrain - EMS Training
- ▶ TRX - Schlingentraining
- ▶ Trampolin - Training
- ▶ Kursprogramm
- ▶ Personal Training
- ▶ Kinderbetreuung
- ▶ Heilpraktiker
- ▶ Ernährungsberaterin
- ▶ Massagen
- ▶ Krankenkassenzuschuss möglich

KörperImpuls • Lindenplatz 7 • 76185 Karlsruhe
Telefon 0721 915 82015 • info@koerperimpuls.com
→ → → www.koerperimpuls.com

Bopp & Bopp
Immobilien

**Ihr kompetenter Partner
rund um Ihre Immobilie!**

Beratung • Wertermittlung • Bonitätsprüfung
Verkauf • Vermietung • Komplettservice

Seit 15 Jahren in Karlsruhe!

Kriegsstr. 39 • 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 - 941 50 44 • Fax: 0721 - 941 50 46
Email: info@bopp-bopp.de • www.bopp-bopp.de

Eine kluge Entscheidung!

ivd

Offene Pforte 2015

Private Karlsruher Gärten und Höfe entdecken



Durch das Projekt „Offene Pforte“, das im vergangenen Jahr Premiere hatte, sollen Besucherinnen und Besucher an einem Tag oder Wochenende, einmal im Jahr Einblick in private Gärten und Höfe erhalten. Neben den öffentlichen Parks gibt es in Karlsruhe noch zahlreiche, weitgehend unbekannte grüne Schätze. Den Impuls für die „Offene Pforte“ zum 300. Stadtgeburtstag in Karlsruhe gab der Verein BÜGA 2015 e.V. (Bürgergartenschau 2015 e.V. Karlsruhe). Schirmherr ist Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup.

Prägendes Element der Gärten und Höfe sollten Pflanzen sein. Es geht bei dem Projekt nicht um exklusive Gartenkunst sondern darum, die Vielfalt der heimischen Gartenkultur zu erleben.

Das Projekt soll dazu anregen, sich umzuschauen, Erfahrungen auszutauschen, Neues kennen zu lernen. Wie zuvor in vielen anderen Städten stellte sich auch in Karlsruhe die Gelegenheit zum Gespräch zwischen Gartenbesitzern und -besuchern als größter Anreiz heraus.

Neben privaten Anlagen sollen auch Schul- und Kleingärten Berücksichtigung finden. Den Zeitraum, in dem Hof oder Garten zur Besichtigung offen stehen, können die Besitzer selbst festlegen. Es ist wünschenswert, dass sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger an diesem Projekt beteiligen, denn nur so ist es möglich, die Vielfalt der Höfe und Gärten zu präsentieren.

Möchten Sie sich anmelden oder haben Sie noch Fragen, dann wenden Sie sich bitte an:

Stadt Karlsruhe, Gartenbauamt, 76124 Karlsruhe
Telefon: 0721/133-6726 oder 133-6701

Fax: 0721/133-6709

E-Mail: hof-dach-fassade@gba.karlsruhe.de

Anfang April gibt das Gartenbauamt eine Broschüre heraus, in der die Anschriften der Gärten und Höfe mit Angabe der ungefähren Größe des Objektes, des Besichtigungszeitraums sowie des jeweiligen Themas aufgeführt sind. Ende April soll dann die erste Pforte öffnen. (Quelle: Flyer zur Offenen Pforte 2015, GBA)

Edeltraud Götze

Fernsehservice Crocoll

Ihr kompetenter Partner vor Ort

TV
DVD
AUDIO
VERKAUF
REPARATUR
HAUSHALTSGERÄTE
SAT + KABELANLAGEN
DRAHTLOSE MUSIKÜBERTRAGUNG

Individuelle Beratung
auch bei Ihnen
vor Ort

Durmshheimer Str. 159
76189 Karlsruhe Tel.: 0721- 5705560

Veranstaltungen der Bürgergemeinschaft

Datum	Zeit	Veranstaltung
06. Februar	16.00 Uhr	Offizielle Eröffnung des Sinneswäldchens an der Ecke Stresemannstraße/Wilhelm-Hausenstein-Allee
05. März	19.00 Uhr	Jahreshauptversammlung in der Aula der Fachschule für Sozialpädagogik Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33a
12. März	15.00 Uhr	Seniorenachmittag 60 +
28. März	10.00 Uhr	Feierliche Eröffnung unseres „Schaufenster Nordwest“ auf dem Walther-Rathenau-Platz
09. Mai	09.00 Uhr	Marktfrühschoppen
12.-14. Juni		Stadtteilstadt „Kultur Nordwest“
10. Oktober	09.00 Uhr	Marktfrühschoppen
13. November	noch offen	St. Martins-Umzug
November	noch offen	Bürgerversammlung

KLARE SACHE!

FENSTER, TÜREN, GLASTECHNIK VON SAND

Kompetente Beratung,
eigene Produktion und
Reparatur in bester Qualität

Glaserei Sand & Co. GmbH
Tel.: 0721 - 9 40 01 50
www.sand-glas.de

Rad-Punkt

Fahrräder ergonomisch angepasst, die in
Ausstattung und Design so individuell sind wie Sie

www.Rad-Punkt.de
Zietenstr. 83
76185 Karlsruhe
Tel: 0721-966 99 282

Öffnungszeiten:
Di+Do 09.30-12.00 Uhr
Di-Fr 13.30-18.30 Uhr
Sa 10.00-14.00 Uhr

Die Nordweststadt im Internet: www.ka-nordweststadt.de

Hauptunter- suchung fällig?

Dann am besten gleich zu DEKRA - Ihr zuverlässiger Partner für
Sicherheit und Mobilität. Ohne Voranmeldung.
Mo - Di: 7.30-17.00 Uhr, Mi: 7.30-18.00 Uhr, Do - Fr: 7.30-17.00 Uhr,
Sa: 8.30-12.00 Uhr

DEKRA Automobil GmbH
Niederlassung Karlsruhe
Im Husarenlager 14
76187 Karlsruhe
Tel. 0721/5607-0

DEKRA
Alles im grünen Bereich.

Nordweststadtnotizen

40 Jahre Wochenmarkt in der Nordweststadt



Eberhard Fischer: „Erinnerungen an meine Jugendzeit. Am 6.12. gab es den ersten Dambedei – nicht vorher. Wenn es den ersten Dambedei gab – dann war Advent. Dazu noch den Hefegeschmack.“

Mit Dambedeis (vom Marktamt), Kinderpunsch und Glühwein brachte die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. zum 1. Advent 2014 die Eröffnung des Wochenmarktes vor 40 Jahren in Erinnerung. Neben den üblichen Produkten wurden zu diesem Jubiläum auch Leckereien für die Adventszeit angeboten. Musikalisch stimmten Mitglieder der Big Band „Quarter to Eight“ auf die Vorweihnachtszeit ein. Das war auch ein passender Rahmen für die Aushängung der Preise an die Gewinner des Bilderrätsels aus Heft 05/2014. Was die Marktbesucher so mit dem Dambedei verknüpfen? Die Redaktion hat nachgefragt.



Raphael Fechler (im Bild oben re.), Thomas Heimhalt und Eberhard Fischer (ganz oben, linkes Bild) übergeben die Preise aus dem Bilderrätsel in Heft 5 an die glücklichen Gewinner



Edeltraud Götz



Für Gabriele Lang (Bild oben) und Thomas Bürkle (re. Bild) bedeutet der Dambedei: „Adventszeit und Weihnachten“



Beate Klausner: „Glühwein gehört für mich unweigerlich dazu.“



Gärtner Hütt

Knielinger Allee 20
Tel: 0721 / 943 17 222

Nähe Haltestelle Knielinger Allee (S1 und S11)
www.gaertner-huett.de

Öffnungszeiten: Mo. bis So. ab 11.00 Uhr, Sa. ab 17.00 Uhr
Mittagspause 14.30 - 17.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Warme Speisen von 11.30 - 14.00 und 17.00 - 21.00 Uhr
Täglich wechselnder Mittagstisch
Familien-/Betriebsfeiern
bis zu 50 Personen möglich

Ehrung für ehrenamtliches Engagement

Bei der Feier zum Tag des Ehrenamts würdigte Erster Bürgermeister Wolfram Jäger am 26. November 2014 das Engagement von 50 ehrenamtlich tätigen Mitbürgern.

Die Bürgergemeinschaft der Nordweststadt e.V. gratuliert Hans-Peter Köppel (AG Karlsruher Bürgervereine), Ursula Höhn (Karlsruher Tafel) und Ingrid Metzger (Seelsorgeeinheit St. Konrad - Heilig Kreuz) aus der Nordweststadt zu dieser Auszeichnung.

Das „Bankgeheimnis“ im Gemeinderat Neue Bänke für die Stadt

CDU und Grüne wollen Seniorengerechtigkeit beim Sitzen. Beide Fraktionen reichten im Dezember Anträge zum Thema im Gemeinderat ein, die nun von den zuständigen Dienststellen bearbeitet werden. Stadträtin Karin Wiedemann hat sich hierbei auch auf den Artikel von Bernd Lanz (Das Bankgeheimnis) in der letzten Nordweststadtzeitung bezogen. Es braucht mehr Bänke im Stadtgebiet und vor allen Dingen solche, von denen ältere Mitmenschen auch alleine wieder aufstehen können. „Was nutzt das wunderschönste Stadtmobiliar, wenn es nicht zur Nutzung kommt“, stellte Alexander Geiger (GRÜNE) fest. Recht hat er. Die BG wird sich weiter dafür einsetzen, dass im Stadtteil mehr und vor allem ‚nutzbare‘ Bänke aufgestellt werden und dies an Plätzen, wo es Sinn macht.

Stadtentwicklung „Räumliches Leitbild“

Kühne Ideen (oder Träume) für die Nordweststadt ?

Im Rahmen der Untersuchungen zum „Räumlichen Leitbild“ der Stadt Karlsruhe nahm das Team „sub-Urban“ die Nordweststadt unter die Lupe und fand auch gleich drei Nord-Süd-Züge, die eine klare Gestaltung bekommen sollten: den Streifen entlang des Alten Flugplatzes im Osten, den entlang der Hertzstraße im Westen und Nordwesten sowie die Wilhelm-Hausenstein-Allee in der Mitte. So manche Straße im Stadtteil sei überdimensioniert, besonders bei der Landauer Straße wird hier ein Umgestaltungsbedarf gesehen.

Service für alle Fahrzeuge

Jahresinspektion zum **Festpreis!**¹⁾

Für alle Fahrzeuge älter 3 Jahre.

Inklusive Arbeitslohn, Öl 10W40 (bis 4 l)²⁾, Ölfilter und Luftfilter – alles ist im Preis schon drin.

Festpreis bis 1,0 l Hubraum komplett **€ 139,00**

Festpreis bis 1,4 l 169,- € · 1,6 l 199,- € · 2,0 l 229,- €

¹⁾ Für alle Benziner – Dieselfahrzeuge gegen geringen Aufpreis.
²⁾ Aufpreis für 5W30 bis 4 l 19,90 €.

Auf alle Verschleißteile! **20% Rabatt**¹⁾

¹⁾ Auf alle Verschleißteile erhalten Sie bis zu 20 % Rabatt. 5 % Grundrabatt für alle Fahrzeuge bis 3 Jahre und bis zu 15 % Zulassungsrabatt. Ab dem 4. Jahr erhalten Sie je Zulassungsjahr 1 % mehr Zulassungsrabatt.

Haupt- und Abgasuntersuchung

Bei uns im Haus nach § 29 und § 47 der StVZO in Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation.

Statt € 85,- jetzt nur **€ 79,00**

Autohaus Brenk
Autohaus Brenk GmbH

KA-Durlach Killisfeldstr. 36, Fon 0721/94413-0
KA-Knielingen Im Husarenlager 1, Fon 95611-0

www.autohaus-brenk.de

Die Flugplatzränder nahm sich das Team „WaldB“ vor. Es will in seinen Vorstellungen den Alten Flugplatz als Naturschutzgebiet achten, aber an dessen Rändern städtebaulich klare Kanten setzen. Auf der Nordstadtseite entsteht der neue Stadtteilkern, das C-Areal. Die Studenten sehen einen Ausbau des Querwegs als Verbindung zwischen Nord- und Nordweststadt als notwendig an. Auf dem Flugplatz könnte sich die Gruppe vor allem im Süden Wasserflächen zum Abkühlen des Klimas vor. So stand es in den BNN vom 21. November 2014 zu lesen.

Nun, die Idee mit der Wasserfläche auf dem alten Flugplatz ist gar nicht so neu. Schon bei den Plänen zur Bebauung der Flugplatzsiedlung nach Freigabe der Flächen durch die Amerikanischen Streitkräfte war ein künstlicher See auf dem Flugplatz vorgesehen gewesen.

Warten wir ab, welche Träume für die Stadt und für unsere Nordweststadt realisiert werden können.

Weihnachtskonzert 2014 mit Colette Sternberg

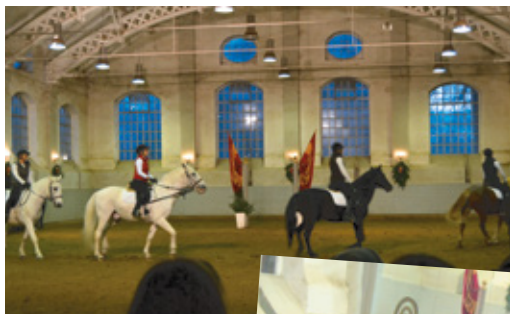


Das Trio Colette Sternberg (Sopran), Ingolf Baur (Bass) und Daniela Brehm (Klavier und Gesang) nahm die Zuhörer in der Jakobuskirche mit auf eine Reise durch weihnachtliche Liedtradition. Besinnliches aus Deutschland, Beschwingtes aus Amerika und Originelles aus anderen Ländern wurde dank der klaren, harmonischen Stimmen zu einem musikalischen Genuss. Vor allem alpenländische Weihnachtslieder wie „Zünd a Liachterl an“ aber auch spanische Lieder aus Mallorca fanden besonderen Anklang.

Text: Uwe Endress, Foto: Edeltraud Götz

Weihnachtsreiten im Reitinstitut

Am 7. Dezember war die Reithalle in der alten Telegraphenkaserne weihnachtlich geschmückt. Das Reitinstitut Egon-von-Neindorff-Stiftung in der Nancysstraße hatte zum Weihnachtsreiten eingeladen. Der Nachmittag wurde gestaltet durch die Voltigiergruppe und verschiedene Abteilungen mit jungen Reitern und jung gebliebenen Erwach-



senen. Es wurden Quadrillen geritten, es gab musikalische Darbietungen und dann war er da – der Weihnachtsmann mit einem großen Sack voller Gaben für die Kinder.



Fotos und Text: Gz

Städtisches Klinikum

Die Hautklinik bekommt einen neuen Direktor

Im Mai 2015 tritt Professor Claus-Detlev Klemke die Nachfolge von Professor Wolfgang Gehring an, der Ende April in den Ruhestand geht. Er übernimmt damit die Verantwortung für jährlich über 1800 stationäre und rund 11500 ambulante Patienten. Professor Klemke liegt vor allem die Diagnostik und Therapie hautkranker Patienten am Herzen. Derzeit ist der 45-jährige noch in der Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie an der Universitätsmedizin Mannheim tätig. (Quelle: Der Kurier)

eg

Rätselecke

Bilderrätsel

Wie gut kennen Sie Ihre Nordweststadt?

Heute suchen wir eine Gedenktafel, die an einer bestimmten Hauswand/Außenfassade angebracht ist.

In welcher Straße und wo dort steht das Gebäude, an dem diese Tafel zu sehen ist?

Teilnehmen können alle Leserinnen und Leser der „Nordweststadtzeitung“.

Senden Sie die Lösung an:

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Friedrich-Naumann-Str. 33

76187 Karlsruhe

Oder per E-Mail an presse@ka-nordweststadt.de

Einsendeschluss ist der 28.02.2015.

Zur Verlosung kommen dieses Mal:

Jeweils ein

- 1. Preis: Gutschein für ein Essen für zwei Personen im „Ciao Ciao“**, dem neuen italienischen Restaurant in der Daimlerstraße, ein ebenfalls großzügiger Preis, gespendet vom Gastwirt Salvatore Catalano.
- 2. Preis: Gutschein für einen Besuch im Karlsruher Zoo für zwei Personen.**
- 3. Preis: Einkaufs-Gutschein für die Gärtnerei Braun** in der Bodelschwinghstraße zum Frühjahrsbeginn. Dort erwartet Sie u.a. ein reichhaltiges Sortiment an Beetpflanzen, Balkon- und Kübelbepflanzungen.

Bei allen Spendern bedanken wir uns herzlich!



Haben Sie die Lösung für das Rätsel im Heft 06/2014 gefunden?

Gesucht war Heinrich Hertz, und das physikalische Phänomen sind die elektromagnetischen Wellen (Hz).

Gewonnen haben:

- 1. Preis: Birgit Stehle**
- 2. Preis: Kerstin Westermann**
- 3. Preis: Pauline Schwarz**

Allen Gewinnern gratulieren wir herzlich.

Casa Vita
Seniorenbetreuung & Pflege
"Das Alter in Würde erleben" ist unsere Philosophie

Seniorenwohngruppe

- Eigenständiges Leben in Gemeinschaft
- Mit eigenen Möbeln das Zimmer einrichten
- Individuelle Betreuung rund um die Uhr
- Großer Garten und Gemeinschaftsfläche

Unsere Stärken sind:

- Individuelle Versorgung
- Kompetentes Fachpersonal
- Zuverlässigkeit
- Bezugspflege
- Pünktlichkeit

Kostenlose individuelle Beratung unter:
0721/ 96 86 792

Ambulanter Pflegedienst

- Aktivierende Grundpflege und Betreuung nach SGB XI
- Behandlungspflege nach SGB V
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Hilfestellung bei Behördengängen
- Begleitung zum Arzt...
- Rufbereitschaft 24 Stunden
- Sterbebegleitung

Trauernetz Northwest

Mit dem Abschied leben lernen –
Begleitung in der Trauer

Es ist schon eine extreme Lebenssituation, wenn ein naher Angehöriger stirbt. Wie kann ich weiterleben? Wie kann ich mit dem Tod umgehen? Menschen aus allen Stadtteilen im Nordwesten sind eingeladen, in ihrer schweren Zeit ein Stück des Weges gemeinsam mit anderen zu gehen.

Zu einem „Trauercafé“ kommen einmal im Monat Trauernde zusammen. Sie sprechen mit ähnlich Betroffenen über ihre eigenen Gefühle in der Trauerzeit – oder hören einfach nur zu. Gerlinde Richter leitet die Gespräche.

Termine:

**Freitag, 6. Februar 2015, Freitag,
6. März 2015 und Freitag, 10. April 2015**
- jeweils von 11.00 bis 12.30 Uhr

**Treffpunkt ist das Geschäftszimmer der
Bürgergemeinschaft Nordweststadt im
Diakonissenhaus Bethlehem, Friedrich-
Naumann-Str. 33.**

Anschließend besteht die Möglichkeit, gemeinsam im Mutterhaus Bethlehem zu Mittag zu essen.

Die Trauerbegleitung wird nicht nur für die Nordweststadt angeboten. Trauernde aus den umliegenden Stadtteilen Knielingen, Mühlburg oder aus der Nordstadt sind ebenso eingeladen.

Gunther Spathelf

Petrus-Jakobus-Gemeinde



Nachrichten zum Bauvorhaben am Walther-Rathenau-Platz

Neue Aussichten gewährt der Walther-Rathenau-Platz nach dem Abbruch der Petruskirche und dem vollständigen Abräumen des Geländes. Dies teilte mir unlängst Pfarrer Dieter Nesselhauf mit, der seinen Kirchturm von St. Konrad durch die freie Sicht in den Blick nehmen konnte.

Wann ein Glockenturm an der neuen evangelischen Kirche am Walther-Rathenau-Platz zu sehen sein wird, ist völlig offen. Denn dies, ist bekanntermaßen eine Frage der Finanzierung, die offen ist. Mit der Eröffnung der Spendenkampagne „Kirche-unser“ am 1. Advent 2014 wurde die Finanzierung nicht nur dieses Wunsches in Angriff genommen. Zu finanzieren ist u.a. auch, die Einrichtung einer neuen Küche und Caféküche in der neuen Kirche. Ein Flyer informiert über die Aktion. Der jeweils aktualisierte Stand kann auf der neuen Homepage www.kirche-unser.de mitverfolgt werden.

Eine sehr unschöne Überraschung war für die Verantwortlichen in der Gemeindeleitung die Information, dass sich der geplante Baubeginn in den Sommer verschieben wird. Die Planungsarbeiten für die Ausschreibungen konnten – so die Information – nicht im ursprünglich geplanten Zeitrahmen abgeschlossen werden.

Sobald neue Informationen vorliegen, wird an dieser Stelle darüber berichtet.

Pfarrer Scharf

St. Konrad / Heilig Kreuz



Sonntagstreff

Zum Sonntagstreff für Menschen in schwierigen Lebenslagen trafen sich am 16. November wieder etwa 200 Gäste und 30 Helfer/innen im Gemeindezentrum St. Konrad. In der Küche kochten dieses Mal nur Männer, mit Erfolg. Die vielen anderen Aufgaben übernahmen hauptsächlich Frauen. Frauen hatten zuvor die gespendeten Kleider, schätzungsweise 700 Stücke sortiert, die meisten von guter Qualität, einige sogar hochwertig. Bei kompetenter Beratung und freundlicher



Bedienung blieben nur wenige Stücke übrig, die an die Flüchtlingshilfe weitergegeben wurden. Von deren Klientel, den Asylsuchenden in Karlsruhe, war beim Sonntagstreff nicht viel zu sehen, jedenfalls nicht mit Augenmerk auf die bekannten Merkmale, jung, fremde Heimat, leistungstüchtig. Zum Sonntagstreff kommen immer mehr Kinder. Einige spielten in den Toiletten Versteck. Jedes Jahr werden die Kuchenspenden. Die schönen Erlebnisse überwogen und waren ermutigend. So wurde bei der Diakonie auch für 2015 wieder ein Sonntagstreff angemeldet in der Nordweststadt als Ort der Barmherzigkeit im Verbund mit den reihum stattfindenden Karlsruher Sonntagstreffs.

Thomas Bayer

Von Herzen Karl-Friedrich!

Unter diesem Motto steht die Gemeindeveranstaltung der Karl-Friedrich-Gemeinde, die am 14. Februar 2015 im Jung-Stilling-Saal in der Sedanstraße 20 (Mühlburg) stattfindet. Es geht auf eine Zeitreise - von der Gründung der Gemeinde im Jahr 1719 bis hinein ins Heute.



Den Auftakt bildet von 16-18 Uhr eine Ausstellung mit Schätzen aus den Archiven der fast 300jährigen Gemeindegeschichte - aufgelockert durch kleine Snacks und Getränke. Ab 18 Uhr soll im Rahmen einer Variété-Veranstaltung ebendiese Vergangenheit lebendig werden. Skizziert wird dabei die Geschichte um Karl-Friedrich sowie relevanter Personen und Gegebenheiten, die zur Gründung der Karl-Friedrich-Gemeinde führten - in Form von darstellerischen, musikalischen, tänzerischen und lyrischen Streiflichtern. Der Eintritt ist frei. Alle Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf www.vonherzen.karl-friedrich-gemeinde.de

Diana Tischler

TERMINE PETRUS-JAKOBUS

03. Februar – Dienstag 19:30 – 21:30
Glaubenskurs Spur 8, Großer GR
Pfr. Scharf und Team

10. Februar – Dienstag 19:30 – 21:30
Glaubenskurs Spur 8, Großer GR
Pfr. Scharf und Team

12. Februar – Donnerstag 14:30 – 16:30
Seniorenachmittag, Elisabeth Schweike

24. Februar – Dienstag 19:30 – 21:30
Glaubenskurs Spur 8, Großer GR
Pfr. Scharf und Team

28. Februar – Samstag 10:00 – 15:00
Kinderkirchentag, Jakobus
Schwester Karin und Team

03. März – Dienstag 19:30 – 21:30
Glaubenskurs Spur 8
Großer GR, Pfr. Scharf und Team

Flohmarkt – Gemeinde ST. KONRAD

Der nächste Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt (KGM) im Pfarrsaal von St. Konrad, Hertzstraße 16 a, findet statt am **Samstag, 21. März 2015, von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr.**



Der Verkauf findet auf Kommissionsbasis statt und angeboten wird wieder die bekannt gute sortierte Auswahl an Kinderbekleidung, Spielwaren, Bücher, Babyartikel und vieles mehr.

Außerdem gibt es wieder selbstgebackener Kuchen – auch zum Mitnehmen – gebacken von den Frauen von St. Konrad.

Die Teilnehmerliste für Verkäufer gibt es am

Freitag, den 13. März 2015, von 16:00 bis 16:30 Uhr gegen eine Kautions von 5 €.

Sabine Frey, Tel. 55 61 43 und

Uschi Weiskopf, Tel. 75 33 57

RESTAURANT HELLAS
AM BONNER PLATZ

- Griechische und deutsche Küche
- Montag bis Freitag wechselnder Mittagstisch
- Biergarten von April bis Oktober
- ausreichend Parkplätze
- kein Ruhetag

Montag - Freitag von 11 Uhr - 15 Uhr und 17 Uhr - 24 Uhr
Samstag 17 Uhr - 24 Uhr, Sonntag 11 Uhr - 24 Uhr
Bonner Str. 25A, 76185 Karlsruhe, Tel. (0721) 75 85 60
www.hellas-karlsruhe.de, kontakt@hellas-karlsruhe.de

MOSER
Meisterbetrieb

Sanitär, Heizung, Lüftung, Gas, Wasser, Solar
Telefon 0721 752521, www.jens-moser.de

Christliche Gemeinde Jesus für alle Nationen e.V.

Weihnachtskonzert Gospelchor „Heavens Gate Music Ministry“

(engl.: „All Christian Believer's Fellowship“ (ACBF e. V.))



Was für ein toller Abend am Samstag (20.12.2014) in der vollbesetzten Kirche der Gemeinde „All Christian Believer's Fellowship“ (ACBF). Wir waren überwältigt von der Herzlichkeit und der anhaltenden Begeisterung, mit der uns unser Publikum zu unserem letzten Weihnachtskonzert in diesem Jahr empfing. Über zwei Stunden lang weihnachtliche, fröhliche und ausgelassenen Lebensfreude durch die Frohe Botschaft.

Natürlich fehlten auch die leisen besinnlichen Momente an diesem Abend nicht!

Wir möchten uns bei allen Zuschauern unseres Weihnachtskonzertes herzlich bedanken, die sich haben mitreißen lassen und die sich vom weihnachtlichen Gesang in Adventsstimmung bringen ließen! Sie waren ein Superpublikum!

Pastor Samuel Turkson

KURT WESCH
Steinmetzbetrieb
Inhaber Stefan Ernst

Grabmale • Sonnenuhren • Skulpturen
Treppen • Simse

Haid-&Neu-Straße 21 76131 Karlsruhe
info@wesch-natursteine.de

Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine Der Fächerblick



Stadtteile, Entwicklung und Interessen



Prof. Dr. Wolfgang Fritz

Liebe Bürgerinnen und Bürger in der Nordweststadt, mitten im Hardtwald zwischen Durlach und Mühlburg wurden 1715 Schloss und Stadt begründet. Ortschaften in der Umgebung, die inzwischen Stadtteile von Karlsruhe geworden sind, existierten schon längst. So wurden ersturkundlich erwähnt im Jahre 786 Knielingen als Cnutlinga

im Codex des Klosters Lorsch, 985/991 Grötzingen, 991 der Ort Hagsfeld unter dem Namen „Habachesfelt“, 1094 die Gründung des Klosters Gottesau bei Durlach, im 12. Jahrhundert Stupferich, Rüppurr, Beiertheim, Rintheim, Aue, Mühlburg und Hagsfeld.

In den ersten Jahrzehnten hatte Karlsruhe nur wenige tausend Einwohner, die neue Residenz- und Landeshauptstadt umfasste bei seiner Stadtgründung das Gebiet vom inneren Zirkel, Bismarckstraße, Kaiserallee bis zur Uhlandstraße, Sophienstraße, Hirschstraße, Kriegsstraße bis zum Durlacher Tor, das sind 158 ha. Das Stadtgebiet, heute 17.346 ha, war durch Erweiterungen um freie Flächen, aber auch durch Eingemeindungen gewaltig gewachsen. Ebenso stieg die Einwohnerzahl von 2752 (Stand 1750) auf mehr als das 100fache, heute hat Karlsruhe 299.103



Entwicklung von Karlsruhe bis 1975 durch Erweiterungen und Eingemeindungen (Grafik: Gerhard Graf)

Bewohner. Der Zuzug in die attraktive Residenz- und Landeshauptstadt, aber auch die vielen Eingemeindungen zwischen 1886 (Mühlburg) bis 1975 (Neureut) ließen die Einwohnerzahl Karlsruhes emporschnellen. Addiert man die Einwohnerzahlen der vorher selbständigen Gemeinden zum Zeitpunkt der jeweiligen Eingliederung, so ergibt sich die stolze Summe von 83.734 Personen.

1930 kam der Hardtwald zur Karlsruher Gemarkung. Auf dem heutigen Nordweststadgebiet entwickelte nach dem zweiten Weltkrieg eine intensivere Wohnbebauung. Als Stadtteil wurde die Nordweststadt 1975 ausgewiesen.

Auf dem Karlsruher Stadtgebiet findet man ein buntes Mosaik dörflicher und städtischer Lebenswelten. Jeder Stadtteil hat seine eigene Geschichte und Besonderheit. Gemeinsam formen sie das heutige Gesicht Karlsruhes.

ERDMANN IMMOBILIEN

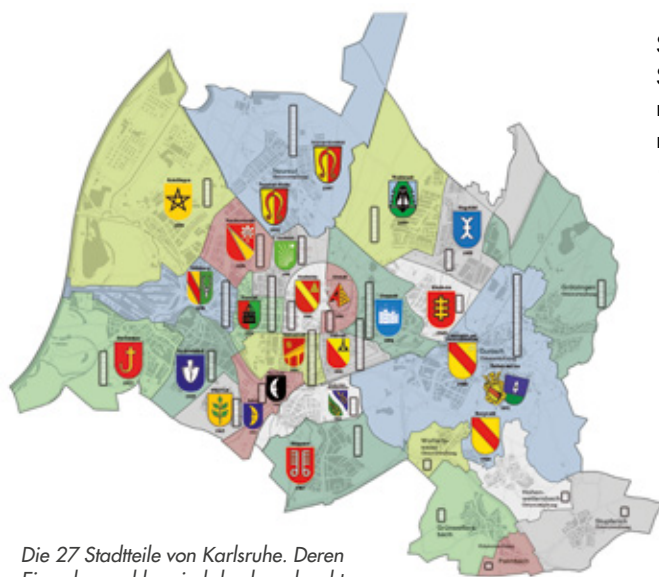
IHR PARTNER FÜR VERMIETUNG UND VERKAUF

Sie möchten Ihre Immobilie vermieten oder verkaufen?
... dann sind wir der richtige Ansprechpartner für Sie!

Gerne stellen wir Ihnen unser Fachwissen zur Verfügung und beraten Sie kostenlos und unverbindlich.

Tel. 07 21-9 68 31 95

Gerhard Erdmann
Bienwaldstraße 15
76187 Karlsruhe, NW-Stadt
erdmann.immo@arcor.de
www.erdmann-immo-ka.de



Die 27 Stadtteile von Karlsruhe. Deren Einwohnerzahlen sind durch senkrechte Balken dargestellt. Die Stadtteile mit Bürgervereinen sind mit Wappen des Stadtteils gekennzeichnet.

Stadtteile haben eigene Interessen und Identitäten

Karlsruhe besteht heute aus 27 Stadtteilen. In der Abbildung „Die 27 Stadtteile von Karlsruhe“ sind die Einwohnerzahlen durch senkrechte Balken dargestellt. In der Innenstadt selbst wohnen aber nur 5,3 % der Stadtbevölkerung. Außerhalb der zentralen Stadtteile Karlsruhes, der Innenstadt und den vier gründerzeitlichen Stadterweiterungen Südstadt, Südweststadt, Weststadt und Oststadt, haben zwei Drittel der Karlsruher ihr Zuhause.

Als „ihr Zuhause“ erleben Kinder und Jugendliche vielleicht noch intensiver als die Erwachsenen ihren eigenen Stadtteil. Kitas, Kindergärten,

Schulen, Jugendfreunde, Kirchen, Musik- und Sportvereine bieten das soziale Milieu. Im eigenen Wohnumfeld macht man seine Einkäufe, zumindest die des täglichen Bedarfs. Hier sind die Grün- und Erholungsflächen, die man am meisten aufsucht. Vor allem in den alten Gemeinden, die noch ein wenig ihrer dörflichen Struktur erhalten haben, funktioniert die Nachbarschaftshilfe oft noch gut. Im eigenen Stadtteil sucht man, wenn es nötig wird, Pflegeeinrichtungen und Seniorenzentren, denn viele wollen im Alter möglichst lange in Ihrem vertrauten Wohnquartier verbleiben.

Es gibt Unterschiede im Nachbarschaftsvertrauen zwischen Kernbereich und äußerem Stadtgebiet. Das Vertrauen der Menschen zu ihren Nachbarn ist schwierig zu messen. Hilfsweise liefert die Frage, ob Nachbarn bei längerer Abwesenheit ein Wohnungsschlüssel anvertraut wird, Hinweise auf diesen Bereich. Die Bürgerumfrage von 2011 zeigt: Mehr als vier von fünf Befragten in Karlsruhe (82,6 %) haben Vertrauenspersonen in der Nachbarschaft, denen Sie ihren Wohnungsschlüssel anvertrauen würden. Während 85,5 % der Befragten des äußeren Stadtgebiets Vertrauen in die Nachbarschaft pflegen, tun dies „nur“ 75,7 % der Befragten der Innenstadt und des Innenstadtrandes. Ein Nachbarschaftsvertrauen von über 90 % erreichen alle Höhenstadtteile sowie Weiherfeld-Dammerstock, Rüppurr, Grünwinkel, Wolfartsweier und Grötzingen. Die Nordweststadt liegt mit 81,8 % ganz knapp unter dem Gesamtwert der Stadt.

Es begrüßt Sie herzlich

Ihr Prof. Dr. Wolfgang Fritz, AKB-Vorsitzender

Individuelle Lösungen nach Plan.



Einrichtungsberatung · Planung · Ausbau · Reparaturen
Möbelrenovierungen – solide handwerkliche Ausführung



Die Meisterwerkstatt
für Innenausbau und
Raumgestaltung.

Roland Kuppinger
Schreinermeister,
Dipl.-Ing. Innenarchitektur

Wattstraße 3
76185 Karlsruhe
Fon 0721 / 7 41 79
Roland-Kuppinger@t-online.de

Innenausbau
KUPPINGER GMBH

sbk.org

„Meine SBK: Deutschlands serviceorientierteste Krankenkasse“

Leonie Büttner,
Kundenberaterin in Karlsruhe

Entdecken Sie Deutschlands serviceorientierteste Krankenkasse unter **sbk.org** und profitieren Sie von unserem persönlichen Service.

Geschäftsstelle in Ihrer Nähe:
Siemensallee 84, 76187 Karlsruhe

Starke Leistung. Ganz persönlich.



SG Siemens

Günther Schleicher besteht die Prüfung zum 7. Dan

Im Rahmen der 22. Karate Weltmeisterschaft, am 4.11.2014, absolvierte Günther Schleicher, Abteilungsleiter und Cheftrainer der Karate-Abteilung der SG Siemens Karlsruhe, erfolgreich seine Prüfung zum 7. Dan. Vor dem vierköpfigen Prüfungskomitee in der ÖVB-Arena in Bremen bestanden alle 10 angetretenen Prüflinge in besonderem Ambiente.

Die Wettkämpfe bei der offiziellen Karate Weltmeisterschaft fanden vom 5. bis 9. November statt, Veranstalter war die World Karate Federation (WKF), der einzige vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) anerkannte Weltverband mit weltweit 10 Millionen Mitgliedern. Selbst der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Alfons Hörmann, besuchte die Weltmeisterschaft. Deutschland konnte neben mehreren Silber- und Bronzemedallien auch eine Goldmedaille in der Leistungsklasse erkämpfen. Bei der gleichzeitig stattfindenden Weltmeisterschaft der Menschen mit Behinderungen konnte Deutschland sogar 2 Goldmedallien gewinnen.

Nach ca. 6 monatiger praktischer Vorbereitung, sowie einer theoretischen Ausarbeitung konnte Günther Schleicher die Prüfer mit einer Demonstration in Kata und Bunkai derartig überzeugen, daß er mit Auszeichnung bestand. Sein Demonstrationspartner Bernhard Bazant, ebenfalls Trainer bei der Karateabteilung, der mit Günther nach Bremen gereist war, brillierte durch starke Angriffe und ein gutes Fallvermögen. Günther kann sich nun zu einem elitären Kreis von sechs hohen Dan-Trägern bzw. Großmeistern (7.Dan) in Baden Württemberg zählen.

Podestplatz für Karateka Christopher Mack von der SG Siemens Karlsruhe beim 22. Internationalen Odenwald Cup am 13. Dezember 2014 in Mörlenbach

Am 13. Dezember 2014 trat Christopher Mack beim 22. Int. Odenwald-Cup an. Bei einem niveauvollen Starterfeld begann Mack erfolgreich, verpasste aber den Finaleinzug trotz einer starken Kata Unsu um lediglich eine Kampfrichterstimme.

Im Kampf um Platz 3 präsentierte Mack eine starke Gojushiho Sho und sicherte sich so mit einer eindeutigen 3:0-Wertung die Bronzemedaille.

Ludwig Lampert

Stadt und Sportkreisjugend Karlsruhe würdigen Ehrenamtliches Engagement Auszeichnung für Christopher Mack für seinen Einsatz in der Vereinsjugendarbeit

Ehrenamtlichkeit ist selten geworden, doch ein wichtiger Beitrag in unserer Gesellschaft. Dies wollen Stadt und Verbände immer wieder hervorheben. Der 27-jährige Christopher Mack von der Sportgemeinschaft Siemens Karlsruhe e.V. hat sich diese Ehre verdient gemacht und wird gleich zweimal für seine vorbildliche Arbeit in der Nordweststadt ausgezeichnet.



Christopher Mack ist seit 2005 Mitglied bei der SG Siemens und auch als Karate-Trainer tätig. Dort absolvierte der gebürtige Karlsruher 2008/2009 ein Freiwilliges Soziales Jahr im Sport, wodurch er sich mehr und mehr in die Jugendarbeit einbrachte. Schließlich übernahm er von 2008 bis 2012 das Amt des Karate-Jugendleiters und initiierte einige unvergessene Gemeinschaftsaktionen. Mittlerweile ist er seit 2012 zum Jugendvorstand der SG Siemens gewählt und setzt sich auf Vereinsebene für die Kinder und Jugendlichen ein, insbesondere für Präventionsprojekte zusammen mit seinem Trainerkollegen Boris Heugel.

U.a. führen sie gemeinsam seit vielen Jahren das Gewaltschutztraining der jährlich stattfindenden Kinderferienfreizeiten für Siemens-Mitarbeiterkinder erfolgreich durch.

Im Jahr 2012 erhielt Mack bereits den Ehrenamtspreis Sport in der Kategorie Übungsleiter. Nun würdigt die Stadt Karlsruhe auch sein außerordentliches Engagement als Jugendvertreter für die Jahre 2012-2014. Bürgermeister Wolfram Jäger sprach im Namen der Stadt Karlsruhe Dank und Anerkennung aus. Mack freute sich sehr, dass er für seine gemeinnützige Arbeit unter den jungen Karlsruherinnen und Karlsruhern bis 27 Jahre mit einer Urkunde geehrt wurde.

Für sein Engagement bei der Sportjugend erhielt Christopher Mack den Sportjugendpreis 2014 in der Kategorie „Prävention“. Im Rahmen der Jahressitzung der Sportkreisjugend Karlsruhe überreichte ihm Vorstand Daniel Melchior den Preis mit Urkunde: Ausgezeichnet mit „Bestnoten für Einsatz für Präventionsprojekte in der Jugendarbeit“. Insbesondere vom jährlich stattfindenden Präventionstag waren die anwesenden Funktionäre sehr angetan. Christopher Mack bedankte sich für diese Auszeichnung und machte zugleich auf den nächsten Präventionstag am 11. Oktober 2015 bei der SG Siemens aufmerksam. Nähere Informationen finden Sie unter: www.sgsiemens-karlsruhe.de/kinder-und-jugendarbeit

Text: SG Siemens Karlsruhe
Bilder: Sportkreisjugend Karlsruhe

Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V.

Am Mühlburger Bahnhof 12



Jedermanngruppe Ü30 – Angebot für Singles und Ehepaare

Mit guten Vorsätzen ins neue Jahr starten und mal wieder was für die Gesundheit tun, dass nehmen sich viele von uns vor. Und damit es nicht nur bei dem Vorsatz bleibt, können Sie Ihren Vorsatz bei der Ü30-Jedermanngruppe einlösen. Jeden Donnerstag von 20:00-21:30 Uhr treffen sich Singles, Ehepaare, Junge und Junggebliebene zur gemeinsamen Sportstunde in der Sporthalle der Drais-Gesamtschule. Nach der Erwärmung und den verschiedensten Übungen, je nach Stundeninhalt u.a. die Kräftigung des Rückens oder Bauch-Beine-Po



Ihre Ansprechpartnerin vor Ort in Sachen Sauberkeit & Service für Karlsruhe: Nordweststadt, Nordstadt & Neureut-Heide

Ute Stadler
0176 - 34 10 61 84



0721 - 9 76 72 72
ute.stadler@kobold-kundenberater.de

VORWERK Deutschland Stiftung & Co. KG, Mühlenweg 17 - 37, 42270 Wuppertal



Bettina Laue e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064

(auch für Männer!), endet die Stunde der Freizeitgruppe in einem gemeinsamen Abschlussspiel wie Volleyball oder Indiaka.

Neue Tai Chi Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene starten im März 2015

Unter der Leitung von Ute Feix starten wieder neue Tai Chi Kurse für Anfänger oder Fortgeschrittene an 10 Terminen à 60 Minuten. Der Kurs A für Anfänger beginnt am Dienstag, 10. März 2015 um 17:00 Uhr, der Kurs F für Fortgeschrittene am Donnerstag, 12. März 2015 ab 20:30 Uhr. Beide Kurse finden in der vereinseigenen Halle 2 des Fitness-Studios der Turnerschaft Mühlburg statt. Mitglieder zahlen 40,00 Euro Kursgebühr, Nichtmitglieder 10,00 Euro mehr.

Tai Chi Chuan ist ein traditionelles System von Übungen, das auf der Philosophie des Tao, dem Yin und Yang beruht. Es dient dem Erhalt der Gesundheit und der körperlichen und geistigen Erholung. Im Kurs für Anfänger lernen Sie die Grundformen des Tai Chi Chuan Yang Stil.

Es grüßt herzlich Holger Flemmig

TC Karlsruhe-West

Auch im Winter Spiel und Spaß beim TC Karlsruhe-West

Im Moment ruht zwar der Betrieb auf den Plätzen in der Anlage des Tennisclubs in der Berliner Straße, das Training geht aber unverändert weiter. Die Aktiven haben sich Trainingszeiten in verschiedenen Tennishallen der Umgebung reserviert und die Jugend trainiert wie jedes Jahr in der Halle der Turnerschaft Mühlburg. Ein etwas anderes Training gab es im Dezember, als der Trainer die Kinder und Jugendlichen zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier bei der Eiszeit vor dem Karlsruher Schloss einlud. Als ehemaliger Eishockeyspieler konnte er auch auf dem Eis professionelle Tipps und Techniken vermitteln und den Kindern zeigen, wieviel Spaß Sport und Bewegung macht. Für alle, die Lust haben, sich im Winter sportlich zu betätigen oder unverbindlich einmal Tennis ausprobieren wollen, bietet der Vereinstrainer Marek Rozala weiterhin Samstags von 13.00 -14.00 Uhr sein Schnuppertraining an (Tel. 07244/946153).

Kleingartenverein „Oberer See“

Noch im alten Jahr fand die Jahreshauptversammlung des Kleingartenvereins Oberer See statt, wo Willi Böhm 120 Gäste begrüßen durfte. Die Mannschaft um den 1. Vorsitzenden Böhm wurde ergänzt durch den neu gewählten Kassier Peter Dieter und dessen Stellvertreter Ralph Braun. Ein neues Jahr bringt auch beim KGV Oberer See Neues, nämlich, wenn Gärtnerinnen und Gärtner mit dem Vorstand sprechen wollen, so kann dies wie bisher sehr gerne geschehen, in jeder 1. und 3. Woche im Monat, dienstags ab 17.30 Uhr in der Gaststätte Oberer See. Diese Sprechstunden gelten natürlich auch für alle Interessenten an einem Garten. Die Vorstandschaft um Willi Böhm wünscht allen Kleingärtnerinnen und Gärtnern ein wunderschönes und erfolgreiches Gartenjahr 2015.

Charly Debner

VdK

Unsere regelmäßigen Treffen finden jeweils am 2. Mittwoch eines Monats ab 14:30 Uhr im Turnerheim Mühlburg statt. Mitglieder, deren Freunde, Bekannte und Interessierte sind herzlich eingeladen. Kommen Sie gerne, wenn Sie Fragen zu sozialen Angelegenheiten haben oder Hilfe beim Ausfüllen von Fragebögen/Formularen benötigen.

Soziale Infos

Hörgerät muss Schwerhörigkeit weitgehend ausgleichen

Lt. Hessischem Landessozialgericht (LSG) haben die gesetzlichen Krankenkassen eine sachgerechte Versorgung Hörgeschädigter mit hochwertigen Hörgeräten sicherzustellen. Sollte eine sachgerechte Versorgung eines Versicherten nur durch ein teures Gerät möglich sein, greife, so das LSG, die generelle Festbetragsregelung nicht und die Kasse müsse den vollständigen Betrag übernehmen. Geklagt hatte ein Hörgeschädigter, dessen Hörgerät etwa 4900 Euro kostete. Die Kasse wollte zunächst nicht die den Festbetrag von 1200 Euro übersteigenden Kosten übernehmen. Die Voraussetzungen zur vollständigen Kostenübernahme lesen Sie im Urteil Az. L 8 KR 352/11.

Adressen und Sprechzeiten zur juristischen Vertretung durch VdK finden sich unter www.vdk-bawue.de oder können telefonisch (0711) 61956-0 erfragt werden.

Deutsche Rentenversicherung warnt vor falschen E-Mails

Die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg warnt vor kursierenden E-Mails unbekannter Absender, in denen sich die Absender als Telefondienstleister ausgeben würden. Im Anhang befände sich zudem eine Rechnung oder Mahnung, die geöffnet werden solle. Die DRV Baden-Württemberg weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich hierbei um E-Mails von Betrügern handelt und sie warnt davor, die Anhänge oder enthaltenen Internetlinks zu öffnen. Es sind laut DRV gefälschte E-Mails zur Verbreitung von Schadsoftware.

Dankwart Fuchs

Haus Karlsruher Weg



Vorbereitungskurs 2015 für Hospizbegleiter/innen

Im Rahmen des Projekts „abschiedsweise“ im Haus Karlsruher Weg laden wir interessierte Menschen ein, die ehrenamtliche Arbeit von Hospizbegleiter/innen kennenzulernen und daran teilzuhaben:

Informationsabende:

Am Montag, 12.01.2015 um 18 Uhr
im Hospizdienst Karlsruhe,
Kaiserallee 172, 76133 Karlsruhe

Am Donnerstag, 19.02.2015 um 18 Uhr
im Haus Karlsruher Weg,
Julius-Hirsch-Str.2, 76185 Karlsruhe

Orientierungs-Seminar:

Vom 20.-22.03.2015 (Fr abends, Sa u. So tagsüber) im Gruppenraum des Hospizdienstes Karlsruhe, Anmeldung erforderlich, Kosten 50,- €. Themen: Umgang mit Sterben, Tod und Trauer. Danach ist bei weiterem Interesse an der Mitarbeit eine gründliche **Vorbereitung zum/zur Hospizbegleiter/in** möglich:

Im Zeitraum von April – November 2015 finden an drei Wochenenden Seminare statt, es gibt neun Abendtermine (montags und donnerstags) und ein 40-stündiges Praktikum. Diese Vorbereitung ist für die Ehrenamtlichen kostenlos und Voraussetzung für die weitere Tätigkeit in der Hospizgruppe.

Die genauen Termine sowie weitere Infos erhalten Sie bei Fr. Roth, Haus Karlsruher Weg, Tel. 276603-109 und bei Fr. Gimble, Hospizdienst Karlsruhe, Tel. 831849-25.

Das Projekt „Abschieds-weise“ wird gefördert durch:



Richard-Eck-Schülerhort

Tag des Vorlesens

Wir Kinder vom Schülerhort sind am Freitag, dem 21. November 2014 ins Mutterhaus gegangen und dort wurde uns in sechs Kleingruppen vorgelesen. (Der 21. November ist in Deutschland der „Tag des Vorlesens“).

Wir (Sonja und Leah) waren in der Wohnung einer Bewohnerin im Mutterhaus.

Sie hat uns einzelne Geschichten aus dem Buch „Picknick in der Badewanne“ vorgelesen. Zwischen drin gab es einen Snack der aus Apfelsaft und Keksen bestand.

Herzlichen Dank an alle Bewohner des Diakonissenhauses Bethlehem für das Vorlesen und die Verpflegung. Wir hatten eine sehr schöne Zeit bei Ihnen.

(Geschrieben von: Sonja und Leah)

Mit herzlichen Grüßen aus dem Hort,

Esther Lindenfelser

Schönmalerei

KERAMIK SELBST BEMALEN

OFFENE KERAMIK-MALWERKSTATT

Wann: Am Sa 21.02. und Sa 07.03., 14.00-19.00 Uhr

Wo: Kulturhaus Mikado, Kanalweg 52, KA-Nordstadt

www.schoenmalerei.com



MR
Michael Roth

Ihr Partner für ...

- Elektroinstallation
- Beleuchtungsanlagen
- Telefon u. Sprechanlagen
- Kabeltensemung
- Nachspeicherheizung
- Warmwassergefäße

... elektrische Anlagen

Hambacher Str. 18
76187 Karlsruhe
Tel: 0721 / 7 11 90
Fax: 0721 / 75 15 86

Wir gratulieren im Februar und März

65 Jahre

Karin Heidt
Iris Kolb
Komrad Ringle

70 Jahre

Ute Reifel
Hildegunde Eisenträger

71 Jahre

Marianne Zorn
Edeltraude Geier
Elvira Leidigkeit

72 Jahre

Gerhard Kuhn

73 Jahre

Kurt Ott
Otto Hofmann
Wolfgang Latt
Konrad Müller
Ernst Husz
Hans-Dieter Beyer
Hilde Seiler
Roland Reifsteck

74 Jahre

Roswitha Schmidt
Rita Elftmann

75 Jahre

Gerhard Middelmanne

77 Jahre

Rosalinde Thiebaud
Mathilde Dorn

79 Jahre

Gerhard Schieler

81 Jahre

Edeltraud Seitz
Elisabeth Mudrack
Hermann Scholl
Ursula Eisen

82 Jahre

Helmuth Leinweber
83 Jahre
Käthe Würz
Adolf Brannath
Wilhelm Bühler
Wolfgang Janetz
Herbert Alshut

85 Jahre

Rudolf Lampert

86 Jahre

Rosemarie Böser

87 Jahre

Gustav Baumann
Maria Tropschug
Maria Hömisch

88 Jahre

Lothar Hannemann

89 Jahre

Albrecht Scherli

91 Jahre

Adalbert Hoffmann
Irma Luise Falk

92 Jahre

Marianne Schmid

93 Jahre

Wolfgang Belzner

94 Jahre

Fritz Körber

**Wir trauern um unsere
verstorbenen Mitglieder**
Berta Repple

Der Medienbus ...

... kommt donnerstags

29. Januar

05., 12., 19., 26. Februar

05., 12., 19., 26. März

Mobile Schadstoffsammlung

Wichtige Tipps zur Schadstoffsammlung

- Bitte nur Gebinde bis maximal 20 l abgeben.
Sonst bitte die stationären Annahmestellen aufsuchen.
- Achten Sie bitte darauf, dass die Aufschrift des Gebindes mit seinem Inhalt übereinstimmt.
- Schadstoffhaltige Gebinde werden nicht zurückgegeben.
- Verpacken Sie rostige oder beschädigte Gebinde bitte auslaufsicher.
- Stellen Sie außerhalb der Sammelzeiten keine Schadstoffe an die Sammelstelle. Erst mit der Annahme der Schadstoffe durch Mitarbeiter der Stadt gehen Eigentum und Verantwortung auf die Stadt Karlsruhe über.

Walther-Rathenau-Platz:

Donnerstag, 19.03., 15.00-15.45 Uhr



**Restaurant
MyThos**

Im Vereinsheim des Sportvereins
Nordwest 1960 e.V.
Ehlersstr. 20
76187 Karlsruhe

Werktags:
11:30 Uhr – 14:30 Uhr
17:00 – 22:00 Uhr

Sonn- und Feiertags:
11:00 – 14:30 Uhr
17:00 – 22:00 Uhr

Montag Ruhetag
wöchentlich wechselnder
Mittagstisch

Tel. 0721 – 56 87 67 93
Handy: 0174 – 27 89 794
www.ka-nw.de



**Krankengymnastikpraxis
Adrian Jänner**

Stresemannstr. 39 B
76187 Karlsruhe
Tel. 0721-7919889

Krankengymnastik
Massage
Hausbesuche
Erährungsberatung

**Veranstaltungskalender**

Termine bitte schriftlich an presse@ka-nordweststadt.de

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstalter/Veranstaltungsort
So., 01.02.	18.00 Uhr	Konzert mit Colette Sternberg	Jakobuskirche
Fr., 06.02.	11.00-12.30 Uhr	Trauercafé	Geschäftszimmer BG Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33
Fr. 06.02.	16.00 Uhr	Eröffnung Sinneswäldchen	Ecke Stresemannstr./ Wilhelm-Hausenstein-Allee
Mo., 09.02.	18.30 Uhr	Bürgersprechstunde	Geschäftszimmer BG Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33
Mi., 11.02.	19.00 Uhr	Workshop Urban Gardening	Geschäftszimmer BG
Fr., 13.02.	19.30 Uhr	Närrischer Clubabend Orgelclub (Gäste sind willkommen)	Clubraum, Daimlerstr. 37
Sa., 14.02.	16.00 - 18.00 Uhr	Ausstellung zur Gemeindegeschichte	Karl-Friedrich-Gemeinde Jung-Stilling-Saal, Sedanstraße 20
Fr., 27.02.	19.30 Uhr	Clubabend Orgelclub (Gäste sind willkommen)	Clubraum, Daimlerstr. 37
Sa., 28.02.	10.00-15.00 Uhr	Kinderkirchentag	Jakobus-Gemeindezentrum
Do., 05.03.	19.00 Uhr	Jahreshauptversammlung der Bürgergemeinschaft	Aula der Fachschule für Sozialpäd., Friedrich-Naumann-Str. 33a
Fr., 06.03.	11.00-12.30 Uhr	Trauercafé	Geschäftszimmer BG Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33
Mo., 09.03.	18.00 Uhr	Pilgerstammtisch	Jakobuskirche – gr. Gruppenraum
Mo., 09.03.	18.30 Uhr	Bürgersprechstunde	Geschäftszimmer BG Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33
Do., 12.03.	15.00 Uhr	Seniorenachmittag 60+	Jakobus-Gemeindezentrum
Fr., 13.03.	19.30 Uhr	Clubabend Orgelclub (Gäste sind willkommen)	Clubraum, Daimlerstr. 37
So., 15.03.	18.00 Uhr	Konzert mit Colette Sternberg	Jakobuskirche
Sa., 21.03.	10.00 Uhr	Kindersachenflohmarkt	Jakobuskirche
Sa., 21.03.	10.00 Uhr	Kindersachen-Gebrauchtwaren-Markt	St. Konrad, Hertzstr.
Sa., 28.03.	10.00 Uhr	Feierliche Eröffnung „Schaufenster Nordwest“	Walther-Rathenau-Platz

Redaktionsschluss für Heft Nr. 2/2015 ist am 02.03.2015. Das Heft erscheint am 20.03.2015

Als neues Mitglied begrüßen wir:

Michael Börner, Simon Weber



Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Friedrich-Naumann-Strasse 33, 76187 Karlsruhe

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Name/Vorname _____ Geburtsdatum _____

Straße _____ PLZ/Wohnort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Ich verpflichte mich, einen Beitrag in Höhe von ____ Euro zu bezahlen.
(Der Mindestbeitrag beträgt 10 € jährlich)

- ☐ Mit einer Veröffentlichung des Beitritts im Bürgerheft „Die Nordweststadt“ bin ich einverstanden.
☐ Ich bin mit der Veröffentlichung meines Geburtstages einverstanden.

Unterschrift _____

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubigeridentifikationsnummer: DE 89 BGM0 0000 6209 13

Ich ermächtige die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V., vereinbarte Zahlungen mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber) _____

Straße und Hausnummer _____ Postleitzahl und Ort _____

Kreditinstitut _____ BIC _____

DE _____

IBAN _____

Datum und Ort _____ Unterschrift _____

Bestattungsinstitut Stadt Karlsruhe

Das Institut Ihres Vertrauens

www.bestattungen-karlsruhe.de



Karlsruhe

Haid- u. Neu-Straße 39
AM HAUPTFRIEDHOF

☎ 964 133

TAG + NACHT

- Bestattungen aller Art
- Überführungen, In- und Ausland
- Bestattungs-Vorsorge
- Erledigung aller Formalitäten



Standheizung ab € 1.098,-*
Großer Komfort für kleine Autos.

www.standheizung.de



Karrer & Barth
und Partner GmbH

Beratung, Einbau, Service

Kußmaulstr. 15, 76187 Karlsruhe
(beim Städt. Klinikum)
Fon 0721 9718 400 Fax 0721 9718 410

* UVP inkl. 19 % MwSt., Vorwahluhr und Einbau.
Angebot gültig nur für bestimmte Fahrzeugmodelle.
Nicht mit Preisaktionen kombinierbar. Weitere
Informationen unter www.standheizung.de

Seniorenfreundlicher Service®
2014
Verliehen durch den
Stadtseniorenrat Karlsruhe e.V.

Individuelle PC-Systeme

IT-Lösungen für Privat- und Geschäftskunden

- Beratung/Betreuung/Wartung
- Telefonie/DSL/Netzwerk
- Training/Coaching
- IT-Systeme
- Vor-Ort-Service

Telefon (0721) 20 17 870
Wiesbadener Straße 10
76185 Karlsruhe
info@individuelle-pc-systeme.de
Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 20 Uhr

LEINWEBER

Sanitär • Heizung
Kundendienst • Blechnerei

Geibelstr. 14 - 76185 Karlsruhe
Fon 07 21 / 75 60 60
Fax 07 21 / 75 60 66

info@sanitaer-leinweber.de
www.sanitaer-leinweber.de

Hermann Frank

Fliesenlegermeister

Hagenbacher Straße 2
76187 Karlsruhe
Telefon (0721) 75 25 94



Badischer Landesverein 
für Innere Mission
Körperschaft des öffentl. Rechts

Badischer Landesverein
für Innere Mission
– Zentrale Dienste –
Südenstraße 12
76137 Karlsruhe
Tel.: 0721 / 120 844 - 0
info@badischer-landesverein.de

Beschützt und mitten im Leben

Familiäre und selbstbestimmte Wohnformen charakterisieren die Senioreneinrichtungen des Badischen Landesvereins für Innere Mission. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen qualifizierte Betreuungsangebote und individuelle Bedürfnisse im Mittelpunkt.

Das Friedensheim (Südweststadt), das Altenhilfezentrum Karlsruhe-Nordost (Waldstadt) und das Haus Karlsruher Weg (Nordweststadt) bieten ein vielfältiges Freizeitangebot,

großzügige Gärten und eine enge Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. Die Bewohnerinnen und Bewohnern können so auch im Alter aktiv am sozialen Leben teilnehmen.

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Besuchen Sie uns einfach in unseren Einrichtungen oder informieren Sie sich unter www.badischer-landesverein.de
Telefon 0721 / 120844-0

Der Karlsruher Polsterfachmarkt der Superlative

POLSTER KNALLER



GRATIS
rundum verstellbare
Kopfstütze

**JETZT IST KLAR, WO MAN
IN KARLSRUHE POLSTER KAUF!**

**In vielen verschiedenen
Lederfarben erhältlich!**

Eckgruppe,
Bezug echt Leder, best. aus:
Sofa 2,5-sitzig mit Rückenverstellung
Armteil links Kombielement 1,5-sitzig
mit Rückenverstellung und Anstell-
hocker rechts. Ohne Hocker u. Kissen.

 Besuchen Sie uns auch online
www.moebel-kiefer.de



**POLSTER
KNALLER**

Eckgruppe, echt Leder

1875,-

Die Attraktion in Knielingen:

Möbel Kiefer

Matthias Kiefer GmbH
76187 Karlsruhe-Knielingen
Saarlandstr. 81

Polsterland

S5

**Straßenbahn-Haltestelle
Herweghstraße.
Direkt vor dem Eingang!**

POLSTERMÖBEL - GROSSAUSWAHL + KOMPETENTE FACHBERATUNG